

Q1 2014
Zwischenbericht



cewe

BEST IN PRINT

CEWE – Europas Online Druck- und Foto-Service

CEWE beliefert Konsumenten sowohl über den stationären Handel als auch über den Internet-Handel mit Fotoarbeiten und Digitaldruckprodukten.

CEWE ist der Dienstleistungspartner für die Spitzen-Handelsmarken im europäischen Fotomarkt. 2013 entwickelte und produzierte das Unternehmen 2,4 Mrd. Fotos, auch in 5,8 Mio. CEWE FOTOBÜCHERN sowie Foto-Geschenkartikeln. Die europaweit führende Fotobuch-Marke „CEWE FOTOBUCH“, die leicht bedienbaren Bestellapplikationen (PC, Mac und mobil-iOS, Android und Windows), die hohe Digitaldruckkompetenz, die Skalenvorteile einer industriell-effizienten Produktion und Logistik, die breite Distribution über das Internet, die über 34.000 belieferten Handelsgeschäfte und die über 20.000 CEWE SOFORT FOTO-Stationen sind wesentliche Wettbewerbsvorteile des CEWE-Fotofinishings.

Neben diesen Fotoarbeiten vertreibt der CEWE-eigene Einzelhandel in einigen Ländern auch fotografische Hardware (z. B. Kameras).

Mit den Marken CEWE-PRINT, Saxoprint und viaprinto.de bedient CEWE zunehmend auch Kunden als Online Druck-Dienstleister mit über das Internet bestellbaren Werbedrucksachen wie Flyern, Plakaten, Broschüren, Visitenkarten etc.

HIGHLIGHTS Q1 2014

Geschäftsfeld Fotofinishing

- ▶ Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs
- ▶ CEWE FOTOBUCH: 1,142 Mio. Bücher im ersten Quartal 2014: +3,6 % zum Vorjahr
- ▶ CEWE innovativ: 96 % aller Fotos sind digital, 73 % aller Fotos werden über das Internet bestellt
- ▶ Fotofinishing-Umsatz liegt in erwarteter Bandbreite: 68,5 Mio. Euro
- ▶ Fotofinishing-EBIT im ersten Quartal um 2,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr verbessert

Geschäftsfeld Online Druck

- ▶ Online Druck-Umsatz wächst im ersten Quartal um 26,6 % auf 16,3 Mio. Euro
- ▶ EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen ins Marketing auf Vorjahresniveau bei –1,2 Mio. Euro

Geschäftsfeld Einzelhandel

- ▶ Umsatz im ersten Quartal aufgrund Aufgabe des unprofitablen Großhandelsgeschäfts währungsbereinigt bei 17,5 Mio. Euro (Q1 2013: 24,6 Mio. Euro)
- ▶ EBIT saisonbedingt negativ und stabil auf Vorjahresniveau

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ Konzernumsatz im ersten Quartal bei 101,2 Mio. Euro (Vorjahr: 106,6 Mio. Euro)
- ▶ EBIT 2,4 Mio. Euro besser als im Vorjahr: –4,0 Mio. Euro (Vorjahr: –6,4 Mio. Euro)

Bilanz und Finanzierung

- ▶ Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 4,5 Mio. Euro
- ▶ Eigenkapitalquote steigt auf über 50,0 %
- ▶ Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt

Cash Flow

- ▶ Working Capital-Abbau steigert Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit
- ▶ Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil
- ▶ Free-Cash Flow um 12,6 Mio. Euro verbessert auf 5,3 Mio. Euro

Kapitalrentabilität

- ▶ Durchschnittliches Capital Employed sinkt auf 191,1 Mio. Euro
- ▶ ROCE auf 16,6 % deutlich gesteigert

„Bei CEWE sind wir Mitarbeiter direkt am Unternehmensgeschehen beteiligt: Als Aktionär bin ich genauso wie als Mitarbeiter am Erfolg von CEWE interessiert. Das motiviert mich doppelt, stets mein Bestes zu geben.“

Stefan Blawat, CEWE FOTOBUCH-Produktion, CEWE-Aktionär



AN DIE AKTIONÄRE	6
Brief an die Aktionäre	6
CEWE-Aktie	10
ZWISCHENLAGEBERICHT	16
Grundlagen des Konzerns	16
Organisation und Steuerungssysteme	18
Wirtschaftsbericht	20
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	45
Die CEWE-Gruppe – Struktur und Organe	52
KONZERNABSCHLUSS	56
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Eigenkapitalspiegel	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Segmentberichterstattung	63
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	64
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	69
WEITERE INFORMATIONEN	72
Mehrjahresübersicht	72
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	78
Finanzterminkalender	79
Impressum	79
Glossar	80



Dr. Rolf Hollander, Vorsitzender des Vorstandes der Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Angepeiltes Jahresergebnisplus bereits fast erreicht

Auch im ersten Quartal 2014 verlief in Ihrem Unternehmen alles nach Plan. Den für das Gesamtjahr 2014 geplanten Ergebnishub von ca. 3 Mio. Euro haben wir größtenteils bereits im ersten Quartal eingefahren. So haben wir etwa das EBIT des ersten Quartals um 2,4 Mio. Euro verbessert. Die verschiedenen Geschäftsbereiche entwickelten sich jeweils wie beabsichtigt:

Online Druck mit erwartet großem Wachstum

Der Online Druck ist das Wachstumsfeld Ihres Unternehmens. Nach einem Umsatz von 60 Mio. Euro im Jahr 2013 erwarten wir für 2014 mehr als 70 Mio. Euro Umsatz – also ein Wachstumsziel von mehr als 17 %. Mit einem starken Umsatzwachstum von 26,6 % im ersten Quartal liegen wir also genau auf Zielkurs. Dieses Wachstum im Online Druck wird es uns auch erlauben, bei insgesamt stabiler Top-Line den Einzelhandel wie geplant zu reduzieren.

Einzelhandel gezielt zurückgefahren

Im Geschäftsbericht 2013 und auf der Bilanzpressekonferenz hatten wir Ihnen bereits angekündigt, den Teil des Hardwaregeschäfts im Einzelhandel, der nur niedrige Margen bringt, zurückfahren zu wollen. Dies ist erfolgt: 8,1 Mio. Euro weniger Umsatz bei gleichem Ergebnis wie im Vorjahresquartal.

Fotofinishing-Ergebnis steigt wegen entfallener Restrukturierung deutlich

Vor allem aufgrund der im ersten Quartal 2014 nicht wieder angefallenen Restrukturierungskosten lag das Ergebnis 2014 um 2,4 Mio. Euro besser. Grundsätzlich gilt auch für 2014 weiter der Trend der

Saisonverschiebung: Nach einem ersten Quartal, das sich operativ nun als leicht besser als das Vorjahr entwickelt hat, ist auch in diesem Jahr mit einem klar rückläufigen Ergebnis im zweiten und dritten Quartal und einem nochmaligen Anstieg des Ergebnisanteils im vierten Quartal zu rechnen. Immer mehr Konsumenten verstehen, was für ein wertvolles, persönliches Weihnachtsgeschenk unsere CEWE-Fotoprodukte sind.

Vorstellung der neuen Produkte und Services auf der Photokina 2014

Das CEWE-Team arbeitet daran, diesen erwarteten Ergebnis-Hub im vierten Quartal mit neuen Produkten und Dienstleistungen weiter zu verstärken. 2014 wird wieder die Photokina stattfinden, die weltgrößte Fotomesse, die alle zwei Jahre in Köln ihre Pforten öffnet. Dort werden wir auch in diesem Jahr rechtzeitig vor Weihnachten unsere neuen Leistungen der Öffentlichkeit vorstellen. Gerne begrüßen wir Sie auf unserem Messestand vom 16. bis 21. September 2014.

CEWE-Familientreffen auf der Hauptversammlung

Wie bereits 2013, so haben Sie auch in diesem Jahr auf unserer Hauptversammlung die Gelegenheit, sich mit unseren Experten auszutauschen. Am 4. Juni 2014 begrüßen wir Sie dazu gerne in der Weser-Ems-Halle bei uns in Oldenburg. Unsere lokale Einzelhandelsfirma Wöltje, praktisch das Geburtshaus von CEWE, wird für Sie besondere „HV-Angebote“ bereithalten.

Mit CEWE verlängern Sie das Urlaubsfeeling

Natürlich ist für viele von Ihnen das CEWE FOTOBUCH des Urlaubs bereits zur schönen Gewohnheit geworden. Darauf müssen wir nicht mehr hinweisen. Die schönsten Erinnerungen verdienen es jedoch, prominenter festgehalten zu werden. Dafür haben wir das CEWE WANDBILD entwickelt: Ob in der matten Version, hinter Acryl oder auf Leinwand – das schönste Urlaubsfoto im Großformat verlängert das Urlaubsfeeling Tag für Tag.

CEWE ist mobil – auch in Ihrem Urlaub

Diese Produkte können Sie natürlich auch mit unseren Apps oder auf unseren für mobile Geräte optimierten Websites bestellen. Außerdem wollen wir hier noch mal ein Produkt hervorheben, das wenig bekannt ist und daher immer wieder für begeisterte Reaktionen im Freundes- und Verwandtenkreis sorgt: Ihre individuelle Postkarte, mit Ihren Bildern und Ihrem Text, von CEWE schon gedruckt und für Sie versendet, während Sie noch Ihren Urlaub genießen. Laden Sie sich die CEWE FOTOWELT App auf Ihr Smartphone oder Tablet und wählen Sie dort die „Postkarten“. Sie werden viele Verwandte und Freunde zum Staunen bringen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, freuen Sie sich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit CEWE. Das gesamte CEWE-Team arbeitet dafür. Wir würden uns freuen, Sie auf unserer Hauptversammlung oder zur Photokina persönlich begrüßen zu dürfen.

Oldenburg, 13. Mai 2014



„Auch im ersten Quartal 2014 ist alles nach Plan verlaufen. Den für das Gesamtjahr 2014 geplanten Ergebnishub von ca. 3 Mio. Euro haben wir größtenteils bereits eingefahren. Wir wünschen Ihnen nun einen entspannten Sommer und viel Vergnügen mit unseren Produkten!“ Dr. Rolf Hollander, Vorstandsvorsitzender

CEWE-AKTIE

CEWE-Aktie legt auch 2014 weiter kräftig zu: +30,6 % und damit deutlich besser als DAX und SDAX

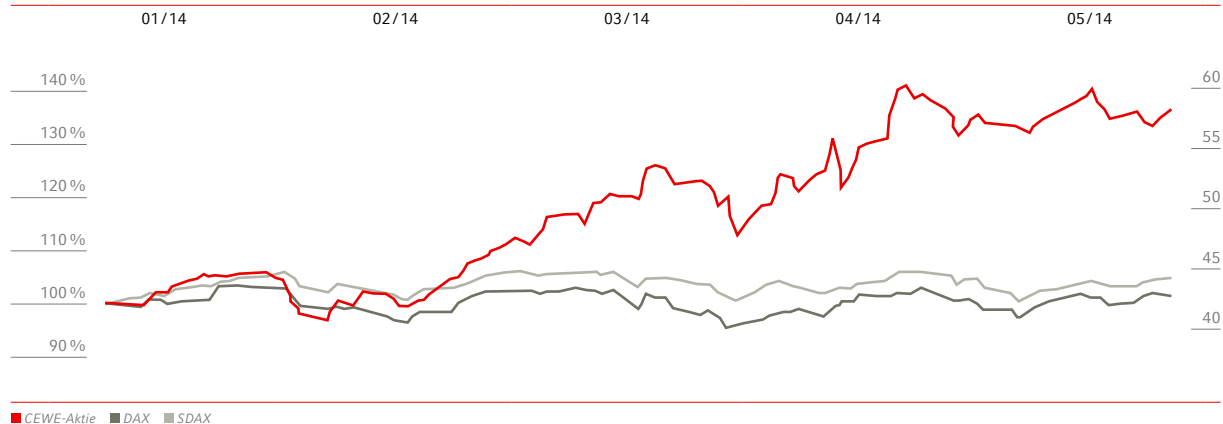
Die CEWE-Aktie verzeichnete auf Basis des Jahresschlusskurses 2013 (42,75 Euro) bis Ende März 2014 einen Zuwachs von 13,07 Euro auf 55,82 Euro (+30,6 %) und entwickelte sich damit weiter deutlich besser als der DAX, der im gleichen Zeitraum um nur +1,7 % zugelegt hat. Die CEWE-Aktie gewann auch stärker an Wert als der SDAX, der im ersten Quartal 2014 um +4,9 % kletterte. Auch nach Ende des Berichtszeitraums

dieses Zwischenberichts hat die CEWE-Aktie bis Anfang Mai weiter auf über 58 Euro zugelegt.

Steigendes Handelsvolumen: Täglich über 18.000 CEWE-Aktien im ersten Quartal 2014 gehandelt

Das Handelsvolumen der CEWE-Aktie an den deutschen Börsenplätzen war im ersten Quartal 2014 größer als im Gesamtdurchschnitt des letzten Jahres. So wechselten in den ersten drei Monaten 2014 durchschnittlich 18.178 CEWE-

CEWE-Aktienkurs 01.01.2014 bis 01.05.2014 in Euro



Aktien pro Tag den Besitzer – 2013 waren es im Schnitt noch 17.469 CEWE-Aktien pro Tag.

Platzierung eigener Aktien erhöht den Freefloat

Um das Handelsvolumens nachhaltig zu steigern, hatte sich CEWE nach Ende des Berichtszeitraums dieses Zwischenberichts im April 2014 dazu entschieden, 500.000 eigene Aktien

am Kapitalmarkt zu platzieren und damit den Freefloat zu erhöhen. Nach dieser Platzierung hält die CEWE Stiftung & Co. KGaA nun 205.667 eigene Aktien im Bestand (2,8 % des Grundkapitals). Der Freefloat liegt jetzt bei 69,8 %. Mit der Veräußerung konnte nicht nur der Freefloat erhöht, sondern gleichzeitig die Eigenkapitalquote weiter gesteigert und die Verschuldung reduziert werden. Darüber hinaus konnte CEWE so seine

 [www.cewe.de/de/
investor-relations/
cewe-aktie/analysten](http://www.cewe.de/de/investor-relations/cewe-aktie/analysten)

Übersicht der aktuellen Analystenurteile	Analyseurteil	Datum
Nord/LB	Kaufen	03.04.14
Bankhaus Lampe	Halten	02.04.14
Warburg Research	Kaufen	31.03.14
Berenberg Bank	Kaufen	31.03.14
CB Seydler Bank	Halten	27.03.14
Deutsche Bank	Kaufen	09.05.14
GSC Research	Halten	17.12.13
BHF Bank	Overweight	26.11.13
Commerzbank	Halten	01.11.13

potenziellen strategischen Freiräume vergrößern, sich sowohl im Geschäftsfeld Online Druck als auch im Fotofinishing sowie in weiteren benachbarten Geschäftsfeldern durch Akquisitionen zu verstärken.

Alle Analysten sehen CEWE weiterhin einheitlich positiv

Alle CEWE begleitenden Analysten sind sich in ihrem positiven Analyseurteil weiter einig. Vier Analysten stufen die CEWE-Aktien mit „Kaufen“ oder „Overweight“ ein, fünf Analysten raten, die Aktie zu „halten“. Die ausführlichen Studien sind im Investor-Relations-Bereich der CEWE-Homepage als Download verfügbar.

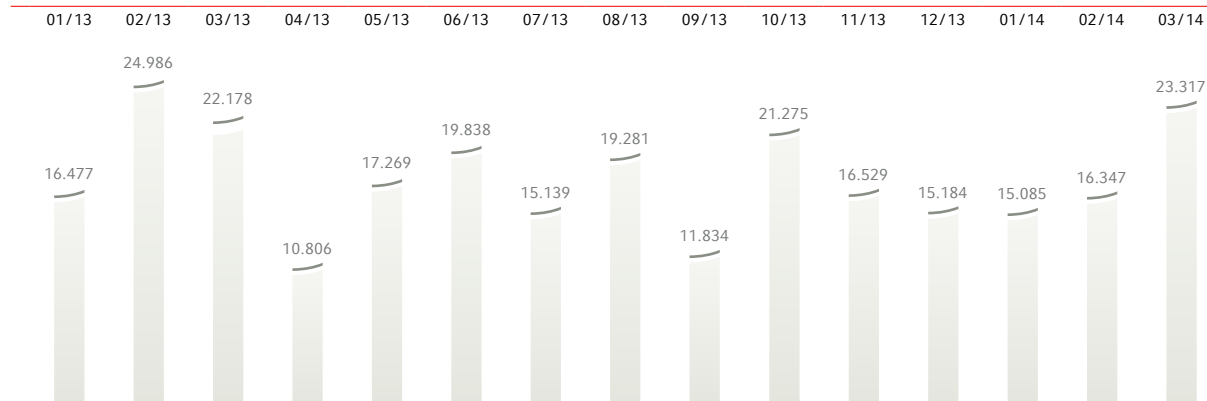
CEWE-Aktie festes Mitglied im SDAX

Nach dem Kriterium „Handelsvolumen“ belegte CEWE im März 2014 die 77. Position (Vorjahr: 73. Position), nach der „Marktkapitalisierung“ die 83. Position (Vorjahr: 93. Position). Damit ist die CEWE-Aktie eine feste Größe im Index SDAX, der typischerweise Aktien ab der Position 110 – und besser – berücksichtigt.

Stabile Aktionärsstruktur stärkt den Kurs des Managements

CEWE hat mit dem Ankerinvestor, der Erbgemeinschaft nach Senator h.c. Heinz Neumüller (ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, 27,4 %) eine hohe Stabilität auf der Eigentümerseite.

Durchschnittliches Handelsvolumen in Aktien pro Tag



CEWE ist für seine Aktionäre da

Die Investor-Relations-Arbeit bei CEWE hat das klare Ziel, alle Marktteilnehmer nach den Prinzipien des „Fair Disclosure“ zeitnah, umfassend und gleichmäßig zu informieren und insgesamt eine hohe Transparenz sicherzustellen.

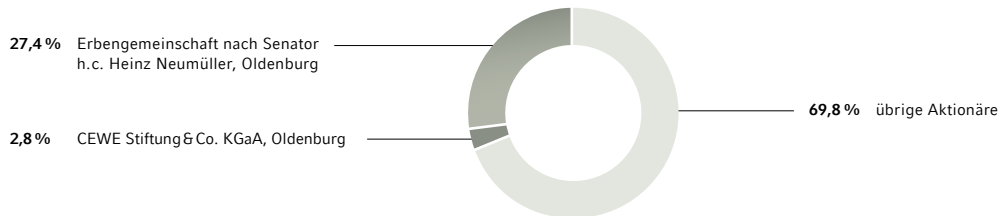
So veröffentlicht CEWE sämtliche Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Kapitalmarktinformationen auch im Internet unter www.cewe.de.

Alle Analysten-Telefonkonferenzen werden als Web- und Audio-Cast unmittelbar nach Durchführung auf der CEWE-Internetseite bereitgestellt. Alle wesentlichen Präsentationen des Unternehmens auf Konferenzen und anderen Veranstaltungen werden parallel auch im Internet veröffentlicht.

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team präsentierten auch im Jahr 2013 das Unternehmen auf sechs Kapitalmarktkonferenzen und waren insgesamt wieder über 20 Tage auf Road Shows in den europäischen Finanzmarktzentren unterwegs. Den aktuellen Stand der Termine für 2014 finden Sie im Finanzterminkalender auf der vorletzten Seite dieses Berichts.



Aktionärsstruktur (April 2014) in % (100 % beziehen sich auf 7,4 Mio. Aktien)



A woman with dark hair, wearing a red jacket and a gold necklace, is smiling and holding a stack of papers. She is in the foreground, slightly to the right. In the background, a blurred factory setting is visible with another person in a red shirt working. The overall atmosphere is positive and professional.

*„Wenn man bedenkt, welche Entwicklung
CEWE in den vergangenen Jahren genommen
hat: vom reinen Fotofinisher zum erfolgreichen
Markenartikler! Für uns Mitarbeiter bedeutete
das mitunter eine Umstellung; die steigende
Dividendenentwicklung zeigt aber stets:
Wir sind auf dem richtigen Weg!“*

Tanja Crocco, CEWE FOTOBUCH-Produktion, CEWE-Aktionärin

ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS	16
Geschäftsmodell	16
Organisation und Steuerungssysteme	18
WIRTSCHAFTSBERICHT	20
Geschäftsfeld Fotofinishing	20
Geschäftsfeld Online Druck	27
Geschäftsfeld Einzelhandel	29
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Mitarbeiter	34
Bilanz und Finanzierung	35
Cash Flow	39
Kapitalrentabilität	41
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	45
ORGANE DER CEWE-GRUPPE	52

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

CEWE operiert in drei strategischen Geschäftsfeldern: Fotofinishing, Einzelhandel und Online Druck. Nach diesen strategischen Geschäftsfeldern richtet sich auch der Segmentbericht.

Fotofinishing – das klassische CEWE-Hauptgeschäft

Als Fotofinishing wird das Geschäft mit Foto-Produkten bezeichnet. CEWE ist europäischer Marktführer im Fotofinishing, früher auf Basis analoger Filme, heute auf Basis digitaler Daten. CEWE hat hier eine sehr tiefe Wertschöpfung. Als Rohmaterialien kauft CEWE zumeist Papier und andere Produkte, auf die Fotos oder andere Inhalte aufzubringen sind. Die traditionellen Hauptprodukte sind Einzelfotos, die zumeist im Silber-Halogenid-Verfahren in CEWE-Laboren oder im Dry-Printing am Verkaufspunkt der Handelspartner hergestellt werden. Einzelfotos können analogen oder digitalen Ursprungs sein – ob von Digitalkamera oder Mobiltelefon. Über 96 % der Fotos sind inzwischen digitalen Ursprungs und werden auf viele unterschiedliche Produkte aufgebracht. In den vergangenen zehn Jahren hat sich dabei das CEWE FOTOBUCH als Hauptprodukt etabliert. Darüber hinaus hat CEWE das Produktsortiment konsequent erweitert, so dass inzwischen auch CEWE KALENDER,

CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER zu wichtigen Umsatzträgern geworden sind.

CEWE entwickelt mit dem Produkt-Management aber nicht nur neue Produkte, sondern stärkt durch Produkt- und Markenkommunikation die Nachfrage und den Absatz. CEWEs Fotofinishing-Produkte können von Konsumenten bei Handelspartnern und in einigen Ländern auch direkt bei CEWE bezogen werden. Für den weitaus größten Teil der bei CEWE bestellten Fotofinishing-Produkte übernimmt CEWE die Auftragsannahme und die Kundenkommunikation.

CEWE betreibt auch das Fotofinishing-Geschäft zu fast 100 % in Europa.

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

Mit einem Multi-Channel-Retailing ist CEWE in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden aktiv. Stationäre Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo) erfüllen dort für CEWE wichtige Funktionen: Erstens sind sie eine wichtige Vertriebschiene für CEWE-Fotopro-

dukte direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTO-BUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Online Druck – das Wachstumsfeld

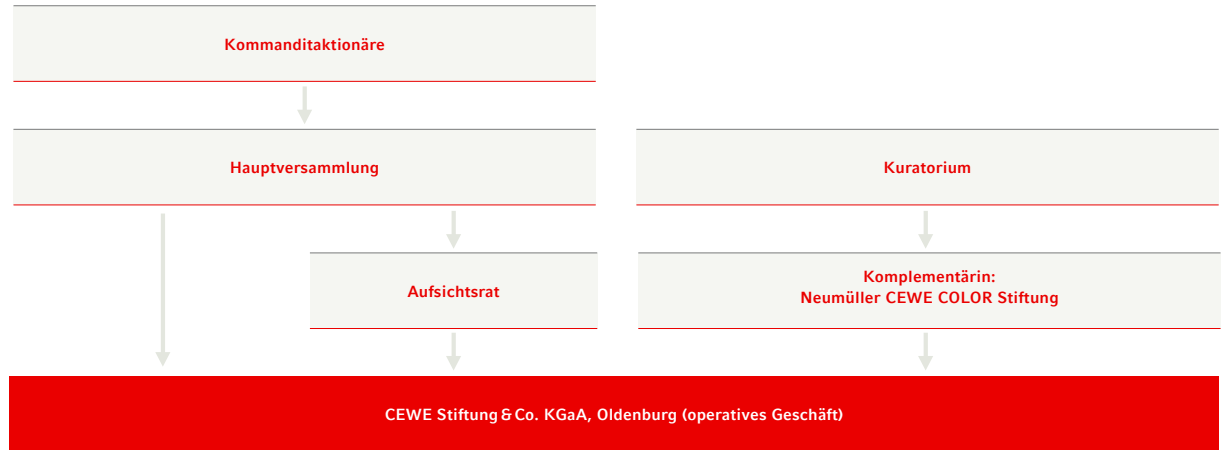
Mit der Aufnahme des CEWE FOTOBUCHs in das Produktsortiment hatte CEWE sich zu einer Digitaldruckerei weiterentwickelt. Die so gedruckten Bücher wurden nicht nur von Konsumenten, sondern auch von Gewerbetreibenden nachgefragt, die offenbar die Kombination aus Produktqualität, bequemer Bestellmöglichkeit, Preis, Lieferzeit und der Möglichkeit von Kleinstauflagen zu schätzen wussten. Daher begann CEWE

2009, das Online Druck-Angebot als Website www.viaprinto.de nicht nur über die CEWE FOTOBUCH-Software anzubieten, sondern auch mittels anderer gängiger Software-Formate. 2012 hat CEWE die auf den Online-Offsetdruck spezialisierte Saxoprint-Gruppe akquiriert. Mit dem Offsetdruck bei Saxoprint hat CEWE ein attraktives Angebot für Kunden geschaffen, die Produkte in größeren Auflagen zu bestellen (www.cewe-print.de). Mit dem Online Druck ist CEWE derzeit noch vor allem in Deutschland aktiv, in vielen anderen europäischen Ländern sind jedoch bereits lokale Websites präsent und generieren dort zunehmend Geschäft.

Die Wertschöpfungstiefe im Online Druck ist dem Fotofinishing sehr ähnlich. CEWE liefert hier jedoch keine Software zur Erstellung des Druckproduktes (anders als etwa beim CEWE FOTOBUCH). Die Kunden bestellen die Online Druck-Dienstleistungen direkt bei Unternehmen der CEWE-Gruppe.

ORGANISATION UND STEUERUNGSSYSTEME

Organisationsstruktur



Kommanditgesellschaft auf Aktien

CEWE betreibt sein gesamtes operatives Geschäft innerhalb der CEWE Stiftung & Co. KGaA. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung nimmt die Stellung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der alleinigen Geschäftsführerin ein. Die Neumüller CEWE COLOR Stiftung wird durch die acht Vorstände vertreten. Die verbleibenden 3.123 Mitarbeiter des

Konzerns sind in der CEWE Stiftung & Co. KGaA sowie in den nachgelagerten Konzerngesellschaften beschäftigt.

Die Rechtsform der KGaA wurde gewählt, um die typischen Stärken von kapitalmarktorientierten Unternehmen und Familienunternehmen jeweils für die CEWE-Gruppe zu nutzen.

Rechtliche Struktur kombiniert Vorteile von Kapitalmarkt und Familie

Der Unternehmensgründer Senator h. c. Heinz Neumüller wollte sicherstellen, dass seine unternehmerischen Prinzipien dauerhaft im Unternehmen verankert werden und der Bestand des Unternehmens nachhaltig gewährleistet wird. Hierzu dient die Neumüller CEWE COLOR Stiftung sowie die große Beteiligung der ACN Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, größter Aktionär mit 27,4 %). Diese Struktur gewährleistet, dass die Unternehmensgruppe im Sinne des Vermächtnisses von Senator h. c. Heinz Neumüller weitergeführt wird, und unterstützt hierdurch den Charakter des Familienunternehmens. Sie steht für eine langfristige Ausrichtung der Unternehmenspolitik. Aus diesem Grund obliegt ihr auch die Geschäftsführungsfunktion.

Der Unternehmensgründer forderte auch immer, dass die CEWE-Unternehmensgruppe innovativ und ertragsoptimiert agiert. Diese unternehmerischen Ziele werden effektiv durch den Kapitalmarkt gefördert. Die Wahrung der Interessen der Aktionäre an einem attraktiven Investment fordert und fördert die Entscheidungen der Gremien, also des Vorstands und des Aufsichtsrats. Auch hierbei steht die anhaltend solide und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Entwicklung des Unternehmens und damit des Investments im Fokus.

Die Kombination beider Vorteile ermöglicht ein wirtschaftlich nachhaltig und ertragsorientiert geführtes innovatives Unternehmen, das auch seiner gesellschaftlichen Rolle als Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor gerecht wird.

CEWE operiert in insgesamt 31 Tochtergesellschaften

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft der gesamten CEWE-Konzernaktivitäten. Je nach spezieller Landessituation werden das Fotofinishing- und das Online Druck-Geschäft in den verschiedenen Ländern Europas in einer rechtlichen und organisatorischen Einheit oder in verschiedenen Einheiten geführt. Der Einzelhandel ist direkt mit dem Fotofinishing in den Ländern verknüpft, in denen eine Produktionsstätte besteht, andernfalls operiert er autark. Operativ werden in den Einzelhandelsgesellschaften auch die Fotoprodukte vertrieben. In der strategischen Steuerung sind diese jedoch zum strategischen Geschäftsfeld des Fotofinishing zu zählen, da sie einem völlig anderen Wachstumspfad folgen und eine andere strategische Bedeutung haben als die unter Einzelhandel ausgewiesene Foto-Hardware.

Führung der CEWE-Gruppe durch Vorstand und Geschäftsführung

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Neumüller CEWE COLOR Stiftung sind für die Gesamtplanung und Realisierung der Ziele der CEWE-Gruppe verantwortlich.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsfeld Fotofinishing

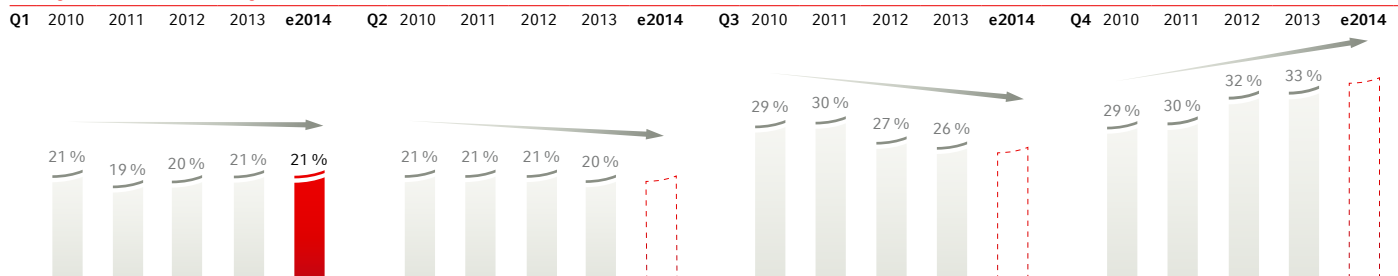
- Absatz, Umsatz und Gewinn auf Zielkurs
- CEWE FOTOBUCH: 1,142 Mio. Bücher im ersten Quartal 2014: +3,6 % zum Vorjahr
- CEWE innovativ: 96 % aller Fotos sind digital, 73 % aller Fotos werden über das Internet bestellt
- Fotofinishing-Umsatz liegt in erwarteter Bandbreite: 68,5 Mio. Euro
- Fotofinishing-EBIT im ersten Quartal um 2,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr verbessert

Grundsätzlich ist der Absatz der CEWE-Fotoprodukte weiterhin von zwei anhaltenden Konsumtrends geprägt: dem Trend zu höherwertigen Produkten und der Saisonverschiebung in das vierte Quartal.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Der Absatz-, stärker noch der Umsatz- und vor allem der Ertragsschwerpunkt der Digitalprodukte liegen im vierten Quartal. Viele Konsumenten schätzen das CEWE FOTOBUCH und auch CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER sowie weitere Foto-Geschenkartikel als Weihnachtsgeschenke.

Fotos gesamt – Saisonverteilung in %



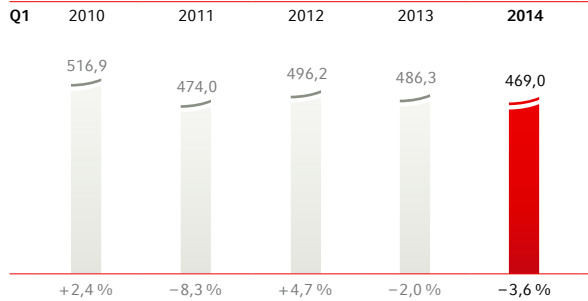
Daher hat sich das saisonale Profil des CEWE-Geschäfts sehr deutlich zum Jahresende hin verschoben. Wie der Grafik auf Seite 20 zu entnehmen ist, hält diese Verschiebung weiter an.

Anteil der Mehrwertprodukte steigt

Konsumenten werden selektiver und verlangen höherwertige Fotoprodukte. Einzelne „einfache“ Fotoabzüge sind rückläufig – selbstverständlich auf analoger Basis, aber auch von digitalen Daten. Stärker nachgefragte Mehrwertprodukte mit hoher Wertigkeit kompensieren einen Teil dieses Rückgangs. So verändert sich der Produktmix von CEWE zunehmend zugunsten

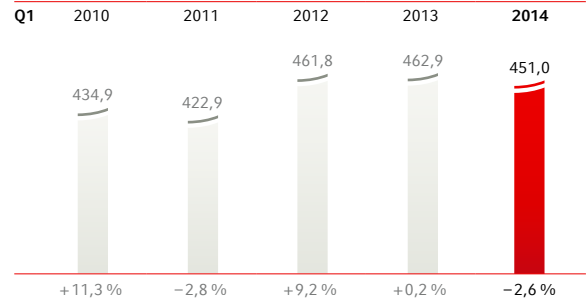
dieser Mehrwertprodukte, wie etwa des CEWE FOTOBUCHS oder der Produktgruppe der Foto-Geschenkartikel. Diese Artikel begründen nicht nur – wie oben beschrieben – als typische Geschenkartikel die Saisonverschiebung. Sie steigern diese Verschiebung sogar auf Umsatz- und Ergebnisebene, da der Anteil der „einfachen“ einzelnen Fotoabzüge im ersten sowie gerade im zweiten und dritten Quartal eines jeden Jahres fällt, während der Anteil der Bilder in Mehrwertprodukten im vierten Quartal sehr stark zulegt. Da CEWE mit Mehrwertprodukten einen tendenziell höheren Umsatz und ein höheres Ergebnis pro Bild erzielt, ist die Saisonverschiebung im Umsatz und vor allem im

Fotos gesamt in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfotos (inkl. CEWE FOTOBUCH-Prints) in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Ertrag noch ausgeprägter als im Volumen und setzt sich potenziell auch noch weiter fort: Der Trend von „Masse“ (weniger einzelne Fotos) zu „Klasse“ (mehr hochwertige Fotoprodukte) hält weiter an.

Q1-Absatz entspricht den Erwartungen

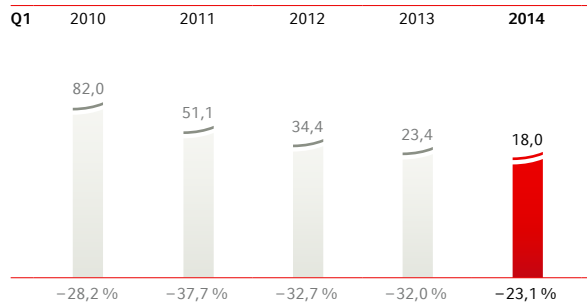
Von dieser Verschiebung ist das erste Quartal typischerweise noch wenig betroffen. So ist vielmehr von einem zum Vorjahr konstanten Volumenanteil von etwa 20,5 % auszugehen. Basierend auf dem Gesamtjahresziel von 2,23 bis 2,29 Mrd. Fotos für 2014 liegt das erwartete Volumen für das erste Quartal bei 0,46 bis 0,47 Mrd. Fotos. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen liegt das erste Quartal mit 0,469 Mrd. Fotos fast exakt an der

oberen Grenze des zu erwartenden Werts und bekräftigt damit das Jahresziel (Q1 2013: 0,486 Mrd. Fotos, –3,6 %).

CEWE FOTOBUCH-Absatz über erwarteter Volumenbandbreite

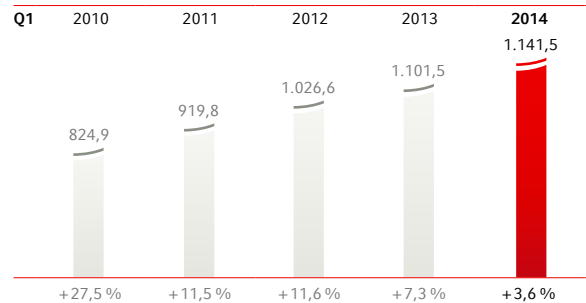
Das Volumen der CEWE FOTOBÜCHER stieg im ersten Quartal um 3,6 % und rund 40.000 Bücher auf 1,142 Mio. Mit diesem Wert liegt die Steigerungsrate sogar oberhalb des für das Gesamtjahr 2014 erwarteten Wachstumskorridors von +1 % bis +2 %. Damit ist das CEWE FOTOBUCH mit der Anzahl der in den Fotobüchern enthaltenen Einzelfotos der wesentliche Mengentreiber bei der Gesamtfotomenge.

Fotos vom Film in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Anzahl CEWE FOTOBÜCHER in Tsd. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Fotos zu 96 % digital

Mit dem Erfolg des CEWE FOTOBUCHS und weiterer Mehrwertprodukte nähert sich die Digitalisierung immer mehr der 100%-Marke. Nach 95 % im ersten Quartal 2013 waren im Berichtsquartal bereits 96 % der Gesamtzahl aller Fotos digitalen Ursprungs.

Königsweg „Internet-Bestellung mit Ladengeschäft-Abholung“ bestätigt CEWE-Positionierung

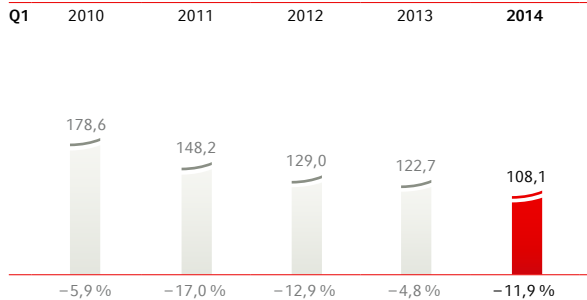
Die Quote der über das Internet bestellten Digitalfotos wuchs von 73 % im Vorjahresquartal auf 76 % (343 Mio. Fotos) im Berichtsquartal. 49 % dieser Konsumenten entschieden sich dafür, ihre fertigen Aufträge im Ladengeschäft der von CEWE beliefer-

ten Händler abzuholen. Das ist – nach 48 % im Vorjahresquartal – ein wieder leicht gestiegener Wert für diesen, besonders von CEWE angebotenen Weg. 51 % wählten die Zustellung per Post nach Hause. Damit haben die Kunden insgesamt rund 63 % aller Fotos in den Ladengeschäften der CEWE-Handelspartner abgeholt. Dies bestätigt die Stärke der CEWE-Positionierung „bricks and clicks“, nämlich die strategische Verbindung zwischen dem Verkauf über Ladengeschäfte und über das Internet.

Mehrwertprodukte stärken Fotofinishing-Umsatz weiter

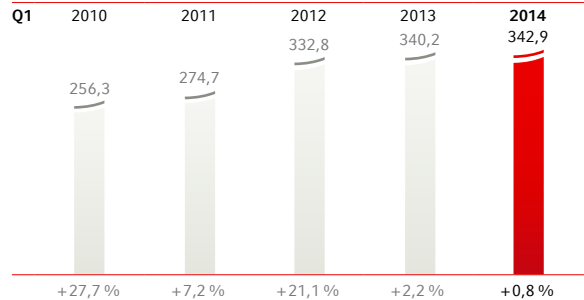
Auch im Berichtsquartal stieg der Umsatzanteil der Mehrwertprodukte – allen voran der des CEWE FOTOBUCHS – am Gesamtumsatz. Damit stärkt der Trend zu höherwertigen Foto-

Digitalfoto-Bestellung im Geschäft in Mio. Stück



Veränderung zum Vorjahr

Digitalfoto-Bestellung über das Internet in Mio. Stück



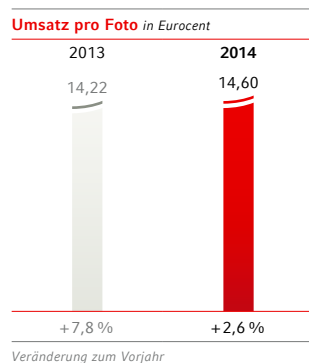
Veränderung zum Vorjahr

produkten weiterhin die Umsatzentwicklung. So ist der Umsatz pro Foto im Berichtsquartal erneut gestiegen: von 14,22 Eurocent pro Foto im ersten Quartal des Vorjahres 2013 um 2,6 % auf 14,60 Eurocent pro Foto im ersten Quartal 2014.

**Fotofinishing-Umsatz innerhalb der erwarteten Bandbreite:
68,5 Mio. Euro**

Aufgrund der genannten Veränderungen der Gesamtzahl der Fotos sowie des gestiegenen durchschnittlichen Umsatzes pro Foto lag der Fotofinishing-Umsatz im ersten Quartal 2014 bei 68,5 Mio. Euro (Q1 2013: 69,2 Mio. Euro, –1,0%). Wie im Vorjahreszwischenbericht ausgeführt, war das erste Quartal

2013 durch die lang anhaltende Winter- und Frostperiode begünstigt, da sich CEWE-Kunden tendenziell in der kalten und dunklen Jahreszeit – nämlich dann, wenn man mehr Zeit in der heimischen Wohnung verbringt – verstärkt mit der Erstellung von Fotoprodukten beschäftigen. Trotz milderer und kürzerer Winterperiode konnte das Geschäftsfeld Fotofinishing in diesem Jahr fast das gute Umsatzniveau des Vorjahres erreichen. Auch im Rahmen der Saisonverschiebung entspricht dieser Umsatz voll den Erwartungen: Geht man von einem stabilen Umsatzanteil des ersten Quartals in Höhe von rund 19 % aus, so ergibt sich (gerechnet auf den für 2014 geplanten Fotofinishing-Gesamtjahresumsatz von 365 bis 375 Mio. Euro) ein erwarteter



Zielkorridor für das erste Quartal 2014 zwischen 67,5 und 69,4 Mio. Euro. Der realisierte Fotofinishing-Umsatz von 68,5 Mio. Euro liegt damit genau innerhalb dieser Bandbreite.

Branchenregel „Eisverkaufen im Winter“ gilt weiterhin – Fotofinishing im Q1 immer mit negativen Ergebnissen

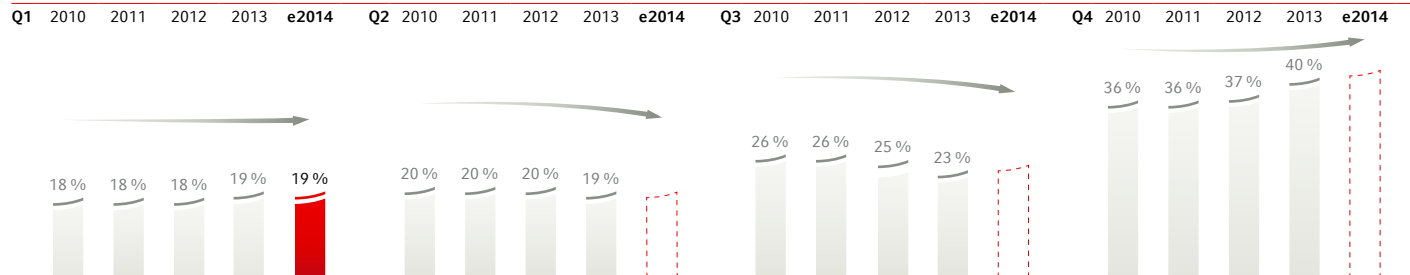
Schon immer war ein Verlust im ersten Quartal fester Bestandteil des Fotofinishing-Saisonprofils: Wie die Grafik der Ergebnis-Saisonverteilung zeigt, erwirtschaftete CEWE in der Analog-Ära den größten Anteil des Jahresgewinns vor allem im Urlaubsquartal (drittes Quartal) und nun aufgrund der Saisonverschiebung sogar einen noch größeren Anteil im Weihnachtsquartal (viertes Quartal). Im ersten Quartal stehen aufgrund

der starken Saisonschwerpunkte in den anderen Quartalen den Fixkosten keine entsprechenden Erträge gegenüber, so dass zwangsläufig negative Ergebnisse entstehen: „Fotofinishing im ersten Kalenderquartal ist wie Eisverkaufen im Winter“ – so lautet die Branchenregel.

Fotofinishing-Ergebnis 2,4 Mio. Euro besser als im Vorjahr

Im Berichtsquartal hat CEWE das EBIT des Geschäftsfelds Fotofinishing im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. Euro auf –2,1 Mio. Euro verbessern können (Q1 2013: –4,5 Mio. Euro). Im Vorjahr waren Restrukturierungskosten für Standortzusammenlegungen in Dresden und Polen angefallen.

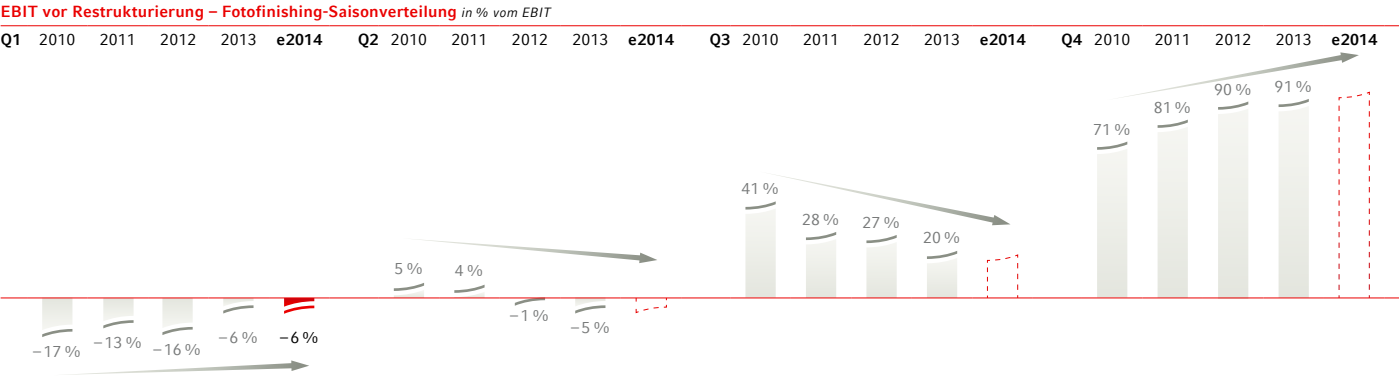
Entwicklung der CEWE-Fotofinishingumsatz-Saisonverteilung in % vom Umsatz



Exkludiert man bei dem Vorjahresvergleich diese Vorjahres-Restrukturierungskosten des ersten Quartals 2013 in Höhe von 2,3 Mio. Euro, so ergibt sich eine operative EBIT-Verbesserung von rund 140.000 Euro. Damit wird der seit Jahren anhaltende Trend weiter unterstützt: Der Produktmixwandel weg von einzelnen Fotoabzügen hin zu Mehrwertprodukten wie dem CEWE FOTOBUCH, CEWE KALENDERN, CEWE GRUSSKARTEN oder

CEWE WANDBILDERN führt zu einer steigenden Profitabilität des CEWE-Stammgeschäfts.

Insgesamt liegt der Gewinn des Fotofinishings damit auf Kurs zum Jahresziel, wie die Grafik zur Saisonverteilung des Fotofinishing-EBITs deutlich macht.



Geschäftsfeld Online Druck

- *Online Druck-Umsatz wächst im ersten Quartal um 26,6 % auf 16,3 Mio. Euro*
- *EBIT bedingt durch Wachstums-Investitionen ins Marketing auf Vorjahresniveau bei – 1,2 Mio. Euro*

CEWE PRINT ist die Hauptmarke des Online Drucks

Im strategisch wichtigen, neuen Geschäftsfeld „Online Druck“ hatte CEWE zum Start des Geschäftsjahres 2013 die Markenstruktur neu organisiert. Es galt, die akquirierte Marke „Saxo-print“ und die organisch gewachsene Marke „viaprinto“ mit der hohen Markenbekanntheit des sehr positiv besetzten CEWE FOTOBUCHS zu verbinden, so dass Synergien genutzt werden

können: Erstens soll die bereits etablierte Fotofinishing-Marke CEWE FOTOBUCH das Online Druck-Geschäft positiv beeinflussen. Zweitens sollen die zukünftigen Werbeaufwendungen effizient fokussiert werden. Aus diesen Gründen wird die neue Marke im Online Druck die Dachmarke „CEWE“ nutzen und zugleich die Printkompetenz deutlich machen: CEWE PRINT und die Website www.cewe-print.de profitieren von der Markenbekanntheit des CEWE FOTOBUCHS und sollen künftig ihrerseits auch positiv auf diese Marke abstrahlen.



Umsatzentwicklung nach Segmenten in Mio. Euro	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Fotofinishing	68,5	69,2	– 1,0 %
Einzelhandel	16,4	24,6	– 33,1 %
Online Druck	16,3	12,9	+ 26,6 %
Konzern	101,2	106,6	– 5,1 %
EBIT nach Segmenten in Mio. Euro	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Fotofinishing	– 2,1	– 4,5	+ 53,3 %
Einzelhandel	– 0,7	– 0,7	– 4,9 %
Online Druck	– 1,2	– 1,2	– 0,8 %
Konzern	– 4,0	– 6,4	+ 37,0 %

CEWE PRINT in fünf Ländern aktiv

Neben dem starken Wachstum in Deutschland bedient CEWE PRINT auch Österreich, die Niederlande, Italien und Polen. Darüber hinaus ist auch für 2014 die Expansion in weitere Länder Europas geplant. Im Fokus steht dabei, die vorhandenen CEWE-Vertriebsstrukturen in den einzelnen Ländern zu nutzen, um einen schnellen und erfolgreichen Markteintritt zu erreichen. Zusammen mit den sechs Saxoprint Onlineshops bietet CEWE Produkte im Online Druck aktuell in neun verschiedenen Ländern an.

Fußball im Marketing-Fokus

Den Einstieg erreichte CEWE PRINT bereits 2012 insbesondere mit Werbung im Fußballumfeld: Bandenwerbung in den Stadien der 1. Fußball-Bundesliga sowie Werbeschaltungen im Umfeld der ARD-Sportschau. Diese Reichweite wird auch 2014 genutzt, um die Marke CEWE PRINT weiter bekannt zu machen. Darüber hinaus stehen gezielte Ansprachen von Neukunden mittels Internet-Werbung, aber auch die Bestandskunden-Bindung per Newsletter und Mailing auf der Marketing-Agenda.

Online Druck-Umsatz legt im ersten Quartal auf 16,3 Mio. Euro zu

Im ersten Quartal 2014 wuchs der Umsatz des Geschäftsfeldes Online Druck von 12,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 16,3 Mio. Euro – ein Plus von 26,6 %. Da sich die Akquisition der Online-Druckerei Saxoprint im Februar 2012 nun in den Vorjahresvergleichswerten vollständig gejäht hat, ist dieser Zuwachs rein organisch entstanden.

Wachstumsinvestitionen ins Marketing zahlen sich aus

Die für den oben beschriebenen Markenaufbau notwendigen Wachstumsinvestitionen werden zunächst weiterhin die Gewinn- und Verlustrechnung dieses Geschäftsfeldes prägen. Denn CEWE nutzt die Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing, um das vielversprechende Wachstumsfeld Online Druck durch intensives Marketing auszubauen. So generiert CEWE eine wachsende Kundenbasis, von der das Unternehmen künftig profitieren wird. Trotz im Vergleich zum Vorjahresquartal absolut leicht erhöhter Marketingaufwendungen, etwas mehr Mailorder-Versandkosten aufgrund des gestiegenen Auslandsanteils und einer gestiegenen Abschreibungsbasis – in der zweiten Jahreshälfte 2013 war eine zusätzliche Fertigungsstraße bei Saxoprint in Dresden in Betrieb genommen worden – lag das EBIT des Geschäftsbereichs Online Druck mit –1,2 Mio. Euro fast exakt auf Vorjahresniveau (Q1 2013: –1,2 Mio. Euro).

Relativ zum deutlich gestiegenen Umsatz verbesserte sich die EBIT-Marge von –9,4 % im Vorjahresquartal auf –7,5 % im ersten Quartal 2014.

Geschäftsfeld Einzelhandel

- *Umsatz im ersten Quartal aufgrund Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts währungsbereinigt bei 17,5 Mio. Euro (Q1 2013: 24,6 Mio. Euro)*
- *EBIT stabil auf Vorjahresniveau, saisonbedingt negativ*

Eigener Einzelhandel mit wichtigen Funktionen

CEWE betreibt in Polen, Tschechien, der Slowakei sowie Norwegen und Schweden Multi-Channel-Retailing in Form stationärer Läden und Online-Shops (Marken z. B. Fotojoker, Fotolab, Japan Photo). Dieser Einzelhandel erfüllt für CEWE wichtige Funktionen: Erstens ist er eine wichtige Vertriebs-schiene für CEWE-Laborleistungen direkt an Endkonsumenten. Die entsprechenden Umsätze und Erträge werden im Fotofinishing-Segment gezeigt. Zweitens hat CEWE die Möglichkeit, neue Vermarktungsstrategien für digitale Mehrwertprodukte – allen voran das CEWE FOTOBUCH – im Internet wie in Ladengeschäften unmittelbar zu testen und weiterzuentwickeln. Drittens kann dieses Wissen dann an die Handelspartner weitergegeben werden. Dafür liefert der CEWE-Einzelhandel wichtige Erkenntnisse und Referenzen.

Umsatz sinkt im ersten Quartal währungsbereinigt auf 17,5 Mio. Euro

In den meisten regionalen Aktivitätsfeldern des Einzelhandels konnten im ersten Quartal 2014 weiter Marktanteile hinzugewonnen werden, da der Markt für Kameras sich mehr ab-

schwächte als die eigenen Umsätze. So sank der Warenumsatz in Skandinavien nur geringfügig bei deutlich erhöhter Marge, während der Markt weitaus stärker zurückging. Hier machten sich das große und attraktive Sortiment sowie die intensive Kundenorientierung des CEWE-Einzelhandels bezahlt. In Polen ist weiterhin die Konsumstimmung getrübt. Außerdem trennte sich der dortige CEWE-Einzelhandel vom Export-Großhandels-geschäft, das insbesondere im vergangenen Jahr erhebliche Umsätze, aber kaum Ergebnisbeiträge brachte. Der Verzicht auf niedrigmargige Postengeschäfte wird auch den Gesamtjahresumsatz 2014 signifikant unter den Gesamtjahresumsatz 2013 fallen lassen. Ergebnisseitig wird sich dieser Umsatz-Rückgang jedoch nicht negativ auswirken. Vor diesem Hintergrund erzielte das Geschäftsfeld Einzelhandel währungsbereinigt einen Umsatz in Höhe von 17,5 Mio. Euro, ein Rückgang von 7,1 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal (Q1 2013: 24,6 Mio. Euro). Berücksichtigt man die angefallenen negativen Währungseffekte in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro, so trug der CEWE-Einzelhandel im ersten Quartal 2014 mit einem Umsatz von 16,4 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei.

Einzelhandels-Ergebnis trotz Umsatzrückgang auf Vorjahresniveau

Wie das Geschäftsfeld Fotofinishing erwirtschaftet auch der Einzelhandel im ersten Quartal typischerweise saisonbedingt keine positiven Ergebnisbeiträge. Das EBIT des Geschäftsfelds Einzelhandel lag im Berichtsquartal trotz des oben beschriebenen Umsatzrückgangs erwartungsgemäß bei –0,7 Mio. Euro und damit auf dem Vorjahresniveau (Q1 2013: –0,7 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

- *Konzernumsatz im ersten Quartal bei 101,2 Mio. Euro (Vorjahr: 106,6 Mio. Euro)*
- *EBIT 2,4 Mio. Euro besser als im Vorjahr: –4,0 Mio. Euro (Vorjahr: –6,4 Mio. Euro)*

Erstes Quartal liefert 101,2 Mio. Euro Konzernumsatz

Wie in der Diskussion der strategischen Geschäftsfelder beschrieben, ließen die Aufgabe des Großhandelsgeschäfts im strategischen Geschäftsfeld Einzelhandel sowie die wiederum im Einzelhandel angefallenen Währungseffekte in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro den Konzernumsatz um 5,1 % im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 101,2 Mio. Euro zurückgehen (Q1 2013: 106,6 Mio. Euro). Ohne diesen – beabsichtigten – Effekt im Einzelhandel ist der Umsatz in den beiden anderen Segmenten um 2,7 Mio. Euro bzw. +3,3 % gewachsen.

Konzern-EBIT 2,4 Mio. Euro besser als im Vorjahr

Unverändert ist ein negatives EBIT im ersten Quartal eines Jahres der typische Beginn eines Fotofinishing-Jahres. Durch die seit Jahren anhaltende Saisonverschiebung des Fotofinishing-Geschäfts in das vierte Quartal verlieren die ersten drei Quartale an Ertragskraft. Daher verzeichnet CEWE in diesem Zeitraum eines Jahres zunehmend negative Ergebnisse, während der Gewinnanteil und der absolute Ertrag des vierten Quartals stetig zulegen. Das Fotofinishing prägt als derzeitiges

CEWE-Hauptgeschäft mit dieser Entwicklung maßgeblich die Saisonalität des Gesamtkonzerns.

Vor diesem Hintergrund erreichte CEWE im ersten Quartal 2014 ein Konzern-EBIT in Höhe von –4,0 Mio. Euro nach –6,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal – eine Verbesserung um 2,4 Mio. Euro. Im Vorjahr waren noch Restrukturisierungskosten für die Standortzusammenlegung zweier Betriebe in Dresden und Polen von zusammen 2,3 Mio. Euro angefallen. Trotz leicht erhöhter Wachstumsinvestitionen in Marketing im Online Druck, etwas mehr Auslandsversandkosten und der dort zudem gestiegenen Abschreibungsbasis des Maschinenparks erzielte der CEWE-Konzern im ersten Quartal 2014 auch vor diesen Restrukturisierungskosten des Vorjahres operativ ein leicht verbessertes EBIT: –4,0 Mio. Euro nach –4,1 Mio. Euro im Vorjahresquartal (+2,4 %).

Reduzierte sonstige betriebliche Erträge unterstreichen operative Stärke

Bei diesen Ergebnisvergleichen ist auch zu beachten, dass bisher im Jahr 2014 weniger unregelmäßige sonstige betriebliche Erträge erwirtschaftet wurden: Im ersten Quartal trugen die sonstigen betrieblichen Erträge 0,7 Mio. Euro weniger zum Ergebnis bei als im Vorjahresquartal.

Aufgabe des Großhandelsgeschäfts beeinflusst Aufwandsquoten vom Umsatz

Der Konzernumsatz ist im Berichtsquartal hauptsächlich durch

die im Kapitel „Geschäftsfeld Einzelhandel“ beschriebene Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts zurückgegangen. Dieser Umsatzrückgang ist bei der Betrachtung der Aufwandsquoten zu berücksichtigen: Die Wareneinsatzquote verbessert sich durch diesen Effekt, da Großhandelsgeschäfte nur eine niedrige Rohmarge erwirtschaften. Alle anderen Aufwandsquoten erhöhen sich tendenziell, da die Großhandelsaufgabe keine relevante Aufwandsreduktion in diesen Positionen bewirkt.

Entwicklung der Geschäftsfelder beeinflussen GuV-Struktur

Der Beitrag der verschiedenen Geschäftsfelder zur Gewinn- und Verlustrechnung hat jeweils eine andere Struktur: Im wichtigen Fotofinishing bewirkt der Trend zu Mehrwertprodukten tendenziell eine Reduktion des Materialeinsatzes, während der Personaleinsatz und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zulegen. Wachstumsbedingt steigt der Anteil des Online Drucks an der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Im Vergleich zum Fotofinishing ist der Online Druck durch einen höheren Materialaufwand und etwas geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen gekennzeichnet. Der Einzelhandel hingegen weist im Vergleich zu den beiden anderen Geschäftsfeldern deutlich höhere Materialaufwendungen, aber geringere Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen auf. Bei den Abschreibungen überkompensieren momentan noch die über die letzten Jahre rückläufigen Investitionen des Geschäftsfelds Fotofinishing die im Bereich Online Druck steigende Abschreibungsbasis und führen so zu einer auch im Konzern sinkenden Abschreibungsquote. In der folgenden Diskussion der Struktur

der Gewinn- und Verlustrechnung werden diese Effekte an den wesentlichen Positionen erläutert.

Materialaufwandsquote sinkt auf 35,4 % vom Umsatz

Durch die Aufgabe des niedrigmargigen Großhandelsgeschäfts im Einzelhandel sinkt auch die Konzern-Materialaufwandsquote im Berichtsquartal von 39,6 % im Vorjahresquartal auf 35,4 % signifikant. Die Großhandelsaktivitäten des Geschäftsfelds Einzelhandel gingen im Vorjahr mit einer sehr hohen Wareneinsatzquote in den Konzernumsatz ein. Leicht entgegengesetzt wirkt das Wachstum des Online Drucks: Wie in der Online Druck-Branche üblich, wird der Mailorderaufwand für die Zustellung der Druckprodukte zum Kunden als Materialaufwand ausgewiesen. Auch daher liegt der Materialaufwand höher als im Fotofinishing und geht nun stärker in den Konzerndurchschnitt ein.

Personalaufwand absolut 0,6 Mio. Euro unter Vorjahr

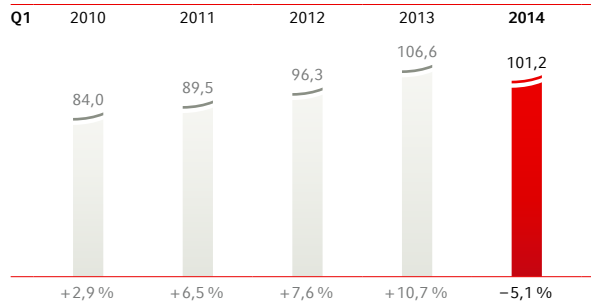
Mit 32,2 Mio. Euro Personalkosten lag das erste Quartal 2014 rund 0,6 Mio. Euro niedriger als noch im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Durch die Restrukturierungskosten für Standortzusammenlegungen war im Vorjahresquartal der Personalaufwand angestiegen. Diese Kosten sind im aktuellen Quartal nicht erneut angefallen. Die Personalkostenquote vom Umsatz hat sich maßgeblich aufgrund des Einzelhandels-induzierten Umsatzrückgangs sowie infolge der Lohn- und Gehaltsanpassungen im zweiten Quartal 2013 von 30,7 % im Vorjahresquartal auf 31,8 % im Berichtsquartal leicht erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen ebenfalls unter Vorjahr

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergaben sich operativ keine wesentlichen Änderungen. Mit 33,8 Mio. Euro lagen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen absolut um 0,6 Mio. Euro niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (Q1 2013: 34,4 Mio. Euro). Im Vorjahresquartal waren in dieser Position ebenfalls Restrukturierungskosten für die Standortzusammenlegungen angefallen. Aufgrund des beschriebenen Umsatzrückgangs legte die Quote vom Umsatz auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen leicht von 32,2 % im Vorjahresquartal auf 33,4 % im Berichtsquartal zu.

Abschreibungen gehen weiter zurück

Seit Jahren gehen die Abschreibungen auf Konzernebene bei CEWE zurück, da die Investitionen der vergangenen Jahre im Stammgeschäft Fotofinishing deutlich unter den Spitzen-Investitionsjahren der Analog / Digital-Transformation (2003 bis 2008) lagen. Durch die Akquisition von Saxoprint im Geschäftsfeld Online Druck und die damit verbundenen Abschreibungen war dieser Trend 2012 unterbrochen worden. So ging die absolute Abschreibungssumme im ersten Quartal 2014 von 9,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,1 Mio. Euro zurück. Im Vorjahresquartal waren zudem in der Abschreibungsposition noch

Umsatz in Mio. Euro

Veränderung zum Vorjahr

Restrukturierungskosten für die Standortzusammenlegungen enthalten. So verbesserte sich die Abschreibungsquote trotz des einzelhandelsbedingten Umsatzrückgangs von 8,5 % im Vorjahr auf 8,0 % im Berichtsquartal.

Finanzierungsaufwand auf niedrigem Niveau weiter rückläufig

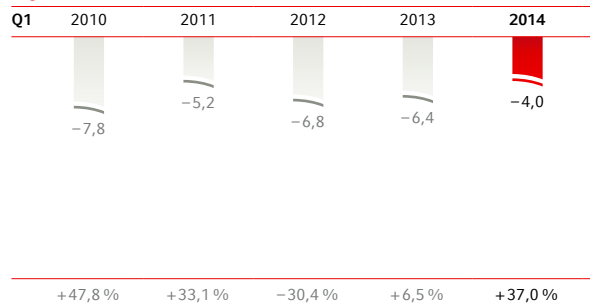
Die Belastungen aus dem Finanzergebnis haben sich gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert. Im Wesentlichen liegt dies an der deutlich geringeren Inanspruchnahme von Kreditlinien. So verringerte sich die Quote von 0,4 % auf 0,3 %.

Geringer Ertragsteueraufwand im ersten Quartal

Das saisonbedingt negative Ergebnis im ersten Quartal 2014 führte zu einem nur geringen effektiven Steueraufwand. Der entstandene Steueraufwand lässt sich auf positive Ergebnisse bei einzelnen Konzerngesellschaften und periodenfremde Effekte zurückführen.

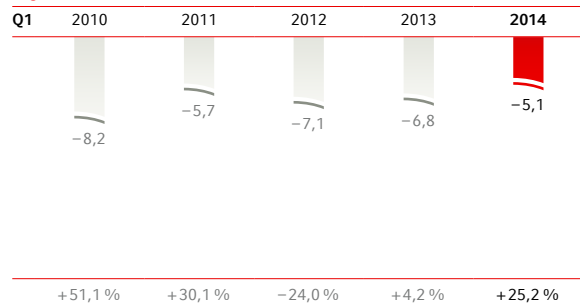
Das latente Steuerergebnis war im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Es ergaben sich keine neuen wesentlichen temporären Differenzen und keine wesentlichen Änderungen bei den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Ergebnis nach Steuern in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl mit 3.131 fast auf Vorjahresniveau

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der CEWE-Gruppe lag per Ende März 2014 mit 3.131 nur ganz leicht unter dem Niveau des Vorjahres (3.145 Mitarbeiter).

Dieser Mitarbeiterstand resultiert einerseits aus den um 52 Mitarbeiter gestiegenen Personalbedarf im Geschäftsfeld Online Druck. Das neue Geschäftsfeld Online Druck legte im Geschäftsjahr 2013 im Umsatz um 39,2 % im Vergleich zum Vorjahr zu und ist damit der Wachstumsmotor des Konzerns. Auch im aktuellen ersten Quartal 2014 wächst dieser Geschäftsbereich im Umsatz mit 26,6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal weiter.

Daneben hat sich CEWE in den Zentralfunktionen Forschung und Entwicklung sowie Marketing/Produktmanagement im Vergleich zum Vorjahr personell weiter verstärkt. Gegenläufig verringerte sich die Mitarbeiterzahl in den Produktionsbetrieben des Geschäftsfelds Fotofinishing sowie im Geschäftsfeld Einzelhandel.

Q1 Mitarbeiter nach Segmenten aufgelaufen	2014	2013	Veränderung
Fotofinishing	2.013	2.043	– 1,5 %
Einzelhandel	603	639	– 5,6 %
Online Druck	515	463	+ 11,2 %
Konzern	3.131	3.145	– 0,4 %

Bilanz und Finanzierung

- ▶ *Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 4,5 Mio. Euro*
- ▶ *Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf über 50,0 %*
- ▶ *Konzernverschuldung deutlich zurückgeführt*

Die Kommentierung der Bilanz bezieht sich im Wesentlichen auf die Entwicklung innerhalb des Berichtsquartals, d. h. auf den Vergleich der Bilanzen vom 31. März 2014 und 31. Dezember 2013. Die von der jährlichen Saisonalität beeinflussten Positionen werden zusätzlich im Vergleich zum 31. März 2013 kommentiert. Dies sind vor allem die Elemente des operativen Working Capital sowie das Eigenkapital.

Bilanzsumme verkürzt sich im Jahresvergleich um 4,5 Mio. Euro

Im Jahresvergleich, d. h. vom 31. März 2013 zum 31. März 2014, hat sich die Bilanzsumme um 4,5 Mio. Euro verkürzt. Diese Veränderung ist zu einem wesentlichen Teil auf die aktive Reduktion des operativen Netto-Working Capital um 2,6 Mio. Euro zurückzuführen. Im Vergleich zum Quartalsstart, d. h. vom 31. Dezember 2013 zum 31. März 2014, hat sich die Bilanzsumme durch Saisonalitätseffekte sogar deutlich um 61,3 Mio. Euro verkürzt.

Langfristiger Vermögenseinsatz reduziert

Die langfristigen Vermögenswerte gehen im Jahresvergleich um 3,1 Mio. Euro auf 156,2 Mio. Euro zurück. Dieser Effekt kann hauptsächlich auf das Anlagevermögen zurückgeführt werden. Zwar lagen die Investitionen dabei mit 33,4 Mio. Euro nur 0,3 Mio. Euro unter den planmäßigen Abschreibungen von 33,7 Mio. Euro, jedoch wurden Anlagen mit einem Buchwert von 1,6 Mio. Euro verkauft und im Rahmen der nach IFRS vorgeschriebenen regelmäßigen Werthaltigkeitstests Geschäfts- oder Firmenwerte um 3,2 Mio. Euro auf 25,4 Mio. Euro reduziert. Im Berichtsquartal ist das langfristige Vermögen hauptsächlich durch die um 4,4 Mio. Euro unter den Abschreibungen liegenden Investitionen um 3,5 Mio. Euro gesunken.

Niedrigere Forderungen lassen operatives Netto-Working Capital sinken

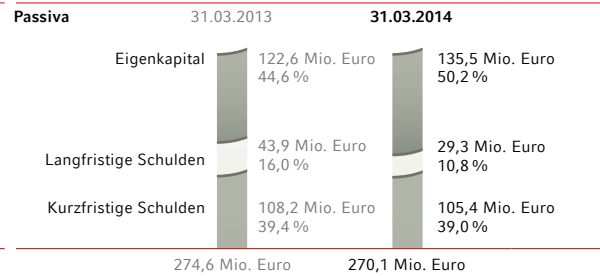
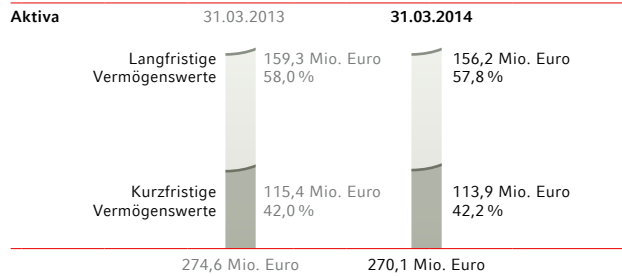
Im Jahresvergleich haben sich die Vorräte um 1,3 Mio. Euro auf 51,5 Mio. Euro und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 4,3 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro reduziert. Der Vorratsrückgang ergab sich infolge einer verbesserten Bestandshaltung im Bereich Fotopapier, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Fotofinishing aufgrund im Vergleich zum Vorjahr vorgezogener Bonuszahlungen an Handelspartner sowie umsatzgetrieben zurückgegangen sind. Im Einzelhandel ergibt sich der Forderungsrückgang infolge des

deutlich verringerten Großhandelsgeschäftes. Gegenläufig wirkt der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,1 Mio. Euro auf 53,4 Mio. Euro, der hauptsächlich das deutlich reduzierte Einkaufsverhalten des Einzelhandels widerspiegelt. Trotzdem ist das operative Netto-Working Capital in Summe um 2,6 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro gesunken. Somit hat sich die Reichweite des operativen Netto-Working Capital im Jahresvergleich von 31 Tagen auf 30 Tage reduziert.

Innerhalb des Berichtsquartals hat sich das operative Netto-Working Capital um 13,2 Mio. Euro auf 33,6 Mio. Euro verringert. Die Reichweite des operativen Netto-Working Capital hat

sich im selben Zeitraum aufgrund des im Vergleich zum vierten Quartal geringeren Umsatzes saisonüblich von 22 Tagen auf 30 Tagen erhöht. So hat CEWE die Vorräte um 7,7 Mio. Euro auf 51,5 Mio. Euro und vor allem die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 53,2 Mio. Euro auf 35,6 Mio. Euro abgebaut. Dies ist vorwiegend auf die Saisoneffekte im Working Capital des Fotofinishings nach dem starken Weihnachtsquartal und der in diesem Zeitraum saisontypisch hohen Mittelbindung zurückzuführen. Das operative Brutto-Working Capital fiel daher um 60,8 Mio. Euro auf 87,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden im Gegenzug um 47,6 Mio. Euro auf 53,4 Mio. Euro reduziert.

Bilanzdaten in Mio. Euro und in %



Sonstiges Netto-Working Capital trägt weiter zur Finanzierung bei

Das sonstige Netto-Working Capital lag zum 31. März 2014 bei –17,7 Mio. Euro (Vorjahr: –20,2 Mio. Euro) und konnte so weiterhin zur Finanzierung beitragen.

Während das sonstige Brutto-Working Capital getrieben von Steuervorauszahlungen, die erst im Laufe des Jahres im Steueraufwand ausgewiesen werden, sowie Vorsteuerguthaben um 1,6 Mio. Euro auf 12,7 Mio. Euro angestiegen ist, reduzierten sich die kurzfristigen übrigen Schulden um –0,9 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro. Die Steuerrückstellungen sind seit dem 31. März 2013 um 1,3 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro gestiegen. Im Vorjahr reduzierten sie sich hauptsächlich durch die im Zuge der Anwachsung der Betreibergesellschaft der viaprinto.de, der diron GmbH & Co. KG, an die vormalige CEWE COLOR OHG genutzten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge. Diese Verlustvorträge sind mittlerweile verbraucht. Der übrige Anstieg ergibt sich ergebnisgetrieben.

Die kurzfristigen übrigen Rückstellungen sind im Vergleich zum 31. März 2013 um 3,5 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro gesunken, da die im Vorjahr enthaltenen Rückstellungen für Standort-

zusammenlegungen in Höhe von 1,7 Mio. Euro mittlerweile in Anspruch genommen worden sind und 2,3 Mio. Euro der Rückstellung für nachgelagerte Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Saxoprint-Akquisition mittlerweile als kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Darüber hinaus sind im Zuge der Anwachsung der CEWE OHG an die CEWE Stiftung & Co. KGaA Verbindlichkeiten gegenüber der Neumüller CEWE COLOR Stiftung weggefallen, so dass sich die kurzfristigen übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in Summe um 1,3 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro erhöht haben.

Innerhalb des Berichtsquartals ist das sonstige Netto-Working Capital um 6,6 Mio. Euro auf -17,7 gestiegen. Die Hauptgründe für diesen Anstieg werden im Abschnitt „Cash Flow“ erläutert.

Operatives Netto-Working Capital lässt gebundenes Kapital sinken

Das Capital Employed lag zum 31. März 2014 bei 186,3 Mio. Euro und damit leicht um 0,5 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Während der langfristige Vermögenseinsatz sich um 3,1 Mio. Euro reduziert hat, ist die Position der liquiden Mittel um 2,6 Mio. Euro gestiegen.

Solide Bilanz: Eigenkapitalquote steigt auf über 50 %

Im Jahresvergleich legte das Eigenkapital von 122,6 Mio. Euro auf 135,5 Mio. Euro zu. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 9,5 Mio. Euro wurde durch das Gesamtergebnis von 20,8 Mio. Euro mehr als ausgeglichen. Hierin sind hauptsächlich das Ergebnis nach Steuern von 23,3 Mio. Euro sowie erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge in Höhe von –2,6 Mio. Euro enthalten. Das gestiegene Eigenkapital sowie die niedrigere Bilanzsumme führten zu einem Anstieg der Eigenkapitalquote von 44,6 % zum 31. März 2013 auf gute 50,2 % zum Ende des Berichtsquartals.

Innerhalb des Berichtsquartals ist die Verminderung des Eigenkapitals um 4,9 Mio. Euro hauptsächlich durch das negative Gesamtergebnis von –5,0 Mio. Euro zu erklären. Hier wurde das

Nachsteuerergebnis des Berichtsquartals von –5,1 Mio. Euro geringfügig durch 0,1 Mio. Euro erfolgsneutrale Gewinne aus Währungsumrechnungen entlastet.

Netto-Finanzschulden deutlich zurückgeführt

Die Konzern-Verschuldung insgesamt ist im Jahresvergleich um 17,4 Mio. Euro auf 134,6 Mio. Euro gesunken. Hier wirkte sich hauptsächlich die Tilgung von 12,2 Mio. Euro der Finanzschulden aus. Die Brutto-Finanzschulden lagen nunmehr bei 25,4 Mio. Euro (Vorjahr: 37,6 Mio. Euro). Seit dem 31. März 2013 wurden Netto-Finanzschulden darüber hinaus um 14,8 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro zurückgeführt.

Cash Flow

- ▶ *Working Capital-Abbau steigert Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit*
- ▶ *Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil*
- ▶ *Free-Cash Flow um 12,6 Mio. Euro verbessert auf 5,3 Mio. Euro*

Ausgehend von einem um 2,4 Mio. Euro auf –4,0 Mio. Euro gestiegenen EBIT waren in der Cash Flow-Rechnung des ersten Quartals von CEWE zahlungsunwirksame Abschreibungen in Höhe von 8,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,1 Mio. Euro) zu eliminieren, so dass das EBITDA um 1,4 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro anstieg. Die sonstigen zahlungsunwirksamen Anpassungen, die keine Auswirkungen auf den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit haben, wie unrealisierte Fremdwährungseffekte, Veränderung langfristiger Forderungen und langfristiger Schulden – hauptsächlich im Bereich der Pensionsrückstellungen – lagen bei –0,6 Mio. Euro, während sie im Vorjahr mit +0,7 Mio. Euro positiv auf die Cash Flow-Berechnung wirkten.

Working Capital-Abbau treibt Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Working Capital-induzierte Cash Flow drehte von negativ auf positiv. Er erhöhte sich im Berichtsquartal stark um 13,2 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro und entlastet somit den Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit deutlich.

Im Berichtsquartal hat CEWE das operative Netto-Working Capital um 13,2 Mio. Euro abgebaut, so dass sich hieraus ein Cash Flow-Vorteil gegenüber dem Vorjahresquartal von 16,7 Mio. Euro ergab. Der Haupttreiber des positiven Netto-Working Capital-Effekts waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im Berichtsquartal um 53,2 Mio. Euro reduziert werden konnten und somit für einen Cash Flow-Vorteil von 20,9 Mio. Euro sorgten. Wie im Geschäftsbericht 2013 berichtet, waren die Forderungen zum 31. Dezember 2013 durch den überproportional gestiegenen Umsatz im Dezember sowie später eingegangene Zahlungen von Handelspartnern erheblich erhöht. Im Berichtsquartal konnten nunmehr die zugehörigen Zahlungseingänge verbucht werden. Der saisonal übliche Vorratsabbau seit dem Jahresbeginn hatte zu einem Cash Flow-Nachteil von –2,2 Mio. Euro geführt. Dies gilt ebenfalls für die Rückführung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, so dass hier ein Cash Flow-Nachteil von 2,0 Mio. Euro zu verzeichnen war.

Das sonstige Working Capital hat im Berichtsquartal mit –5,5 Mio. Euro um –3,5 Mio. Euro mehr Cash gebunden als im Vorjahresquartal. Hier wirkten vor allem die dem Jahresendgeschäft nachlaufenden Umsatzsteuerzahlungen sowie die Inanspruchnahme der verbliebenen Restrukturierungsrückstellung.

Für Steuerzahlungen sind im Berichtsquartal –1,0 Mio. Euro mehr Ertragsteuern abgeflossen, insgesamt –2,2 Mio. Euro. Infolge der im Zuge des Formwechsels der CEWE COLOR Holding AG in die CEWE Stiftung & Co. KGaA erfolgten Anwachsung der CEWE COLOR AG & Co. OHG waren die Steuervorauszahlungen der CEWE COLOR OHG erstattet worden und wurden erst wieder nach dem 31. Dezember 2013 von der CEWE Stiftung & Co. KGaA neu erhoben.

In Summe lag der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit bei 9,0 Mio. Euro und somit deutliche 12,3 Mio. über dem des Vorjahresquartals.

Cash Flow aus Investitionstätigkeit stabil

Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen lagen mit 3,7 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro leicht unter dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei wurden 0,9 Mio. Euro in die Präsenz am Point of Sale, 0,7 Mio. Euro in den Digitaldruck und seine

Weiterverarbeitung, 0,5 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte, 0,2 Mio. Euro in die IT-Infrastruktur und 1,4 Mio. Euro in diverse Sachanlagen investiert.

Free-Cash Flow steigt um 12,6 Mio. Euro über Vorjahr auf 5,3 Mio. Euro

Der Free-Cash Flow lag nach –7,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal im Berichtsquartal bei 5,3 Mio. Euro. Der Mittelabfluss verringerte sich um 12,6 Mio. Euro und kehrte sich in einen Mittelzufluss um. Der Zuwachs ist auf die oben erläuterten Working Capital-Effekte zurückzuführen: +16,7 Mio. Euro vor allem durch den Abbau des operativen Netto-Working Capital und dieser wiederum zu mehr als 100 % aus dem jahresendumsatzbedingten Forderungsabbau.

Kapitalrentabilität

- *Durchschnittliches Capital Employed sinkt auf 191,1 Mio. Euro*
- *ROCE auf 16,6 % deutlich gesteigert*

Durchschnittliches Capital Employed sinkt auf 191,1 Mio. Euro

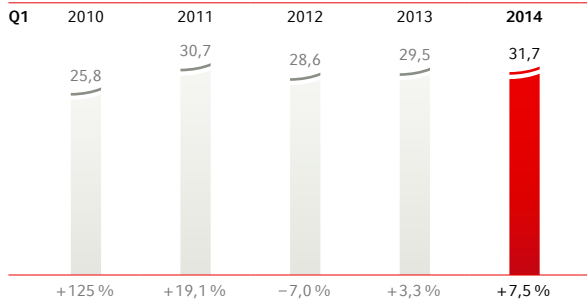
Bei der Betrachtung der Kapitalrentabilität wird der Gewinn eines 12-Monats-Zeitraums in Summe auf den durchschnittlichen Kapitaleinsatz eines Jahres bezogen, um eine Jahresrentabilität zu ermitteln. Wie im Bilanzkapitel erläutert, lag das Capital Employed zum 31. März 2014 bei 186,3 Mio. Euro und zeigt deutlich die Saisonkurve des Geschäfts. Das auf Basis der vier Quartalsstichtage eines 12-Monatszeitraums ermittelte

durchschnittliche Capital Employed lag zum 31. März 2014 mit 191,1 Mio. Euro mit 0,3 Mio. Euro praktisch stabil auf dem Wert des Vorjahres.

ROCE deutlich gesteigert auf 16,6 %

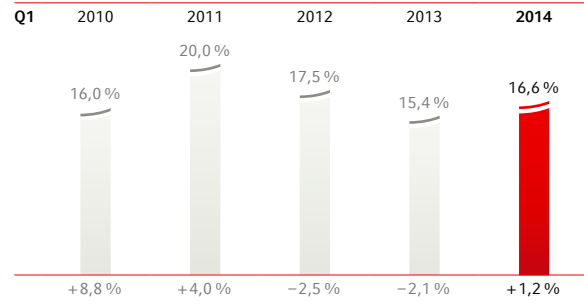
Der Return on Capital Employed (ROCE) als Kennzahl der Kapitalrentabilität hat sich seit dem Jahresabschlussquartal 2013 von 15,4 % auf 16,6 % verbessert. Der Wert von 16,6 % ergibt sich aus einem EBIT von 31,7 Mio. Euro und einem durchschnittlichen Capital Employed von 191,1 Mio. Euro. Haupttreiber dieser Verbesserung ist insbesondere die starke Ergebnisentwicklung des Geschäftsfelds Fotofinishing.

EBIT rollierend 12 Monate in Mio. Euro



Veränderung zum Vorjahr

ROCE in %



Veränderung zum Vorjahr

Deutschlands schnellste Online-Druckerei.

Heute bis 18.00 Uhr bestellt – morgen bis 10.30 Uhr geliefert.

Mit der Online-Druckerei von CEWE.

viaprinto macht aus Ihren Unterlagen im Handumdrehen erstklassige Print-Produkte:

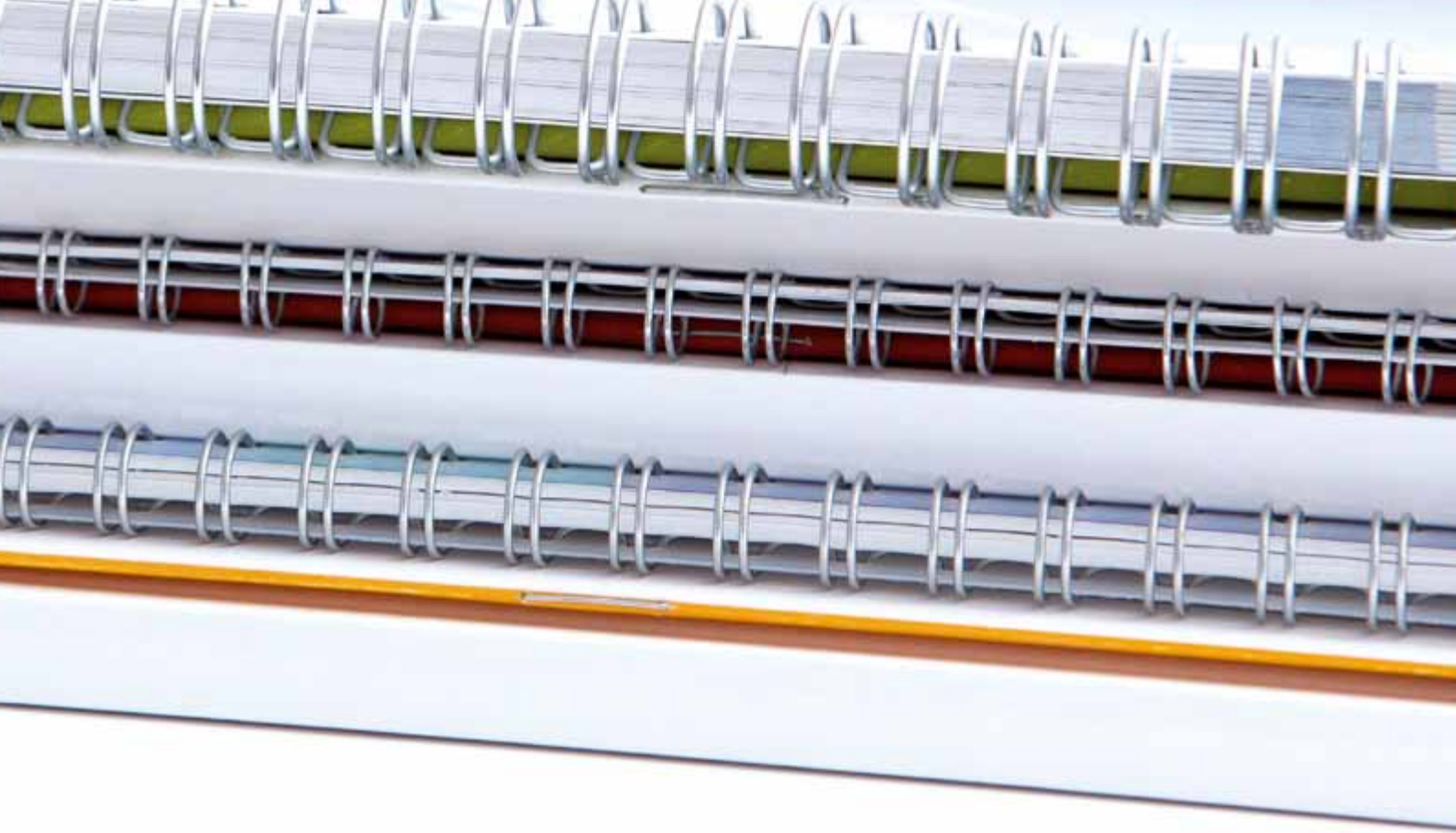
- ▶ **Perfekte Qualität** - immer schnell und zuverlässig gedruckt
- ▶ **Absolut flexibel** - sämtliche Produkte ohne Mindestbestellmengen
- ▶ **Verblüffend einfach** - Dokumente hochladen, Vorschau prüfen, bestellen und zügig geliefert

www.viaprinto.de

viaprinto ist ausgezeichnet:

Druck & Medien
AWARDS
2011
FINALIST





Wir freuen uns auf Sie:
Tel. +49(0)251 - 203 111 101 00

 **viaprinto**
Erfolg hat schöne Seiten.



Wir sind ein Qualitätsfaktor.

Jeder gute Druck braucht eine Basis. Deshalb gewährleistet unsere Druckvorstufe, dass Ihre Daten genau geprüft und in bester Qualität auf unsere hochmodernen Druckmaschinen wandern. Das Ergebnis ist brillant und präzise.

Jeder Druck überzeugt mit: ♦ persönlicher Beratung ♦ Servicequalität ♦ modernsten Drucktechnologien ♦ Termintreue ♦ Druckbrillanz ♦ Preis-Leistung

www.saxoprint.de

PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risiken und Chancen

Wesentliche Risiken und Chancen für die voraussichtliche Entwicklung der CEWE-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch das Risikomanagement des Konzerns sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Wachstum im Online Druck – Markenstärkung im Fotofinishing

Um die Basis für künftiges Wachstum im Online Druck zu legen, hatte CEWE im Februar 2012 die Saxoprint GmbH, Dresden, übernommen. Damit verfügt CEWE zusätzlich zum Digitaldruck auch über online verfügbare Offsetdruck-Kapazitäten zur effizienten industriellen Produktion größerer Auflagen.

Im Fotofinishing setzt CEWE seine Ausrichtung fort, mit dem CEWE FOTOBUCH ein Markenprodukt aufzubauen, das im Premiumsegment positioniert ist und beworben wird. Neben das etablierte CEWE FOTOBUCH werden seit 2013 mit CEWE KALENDER, CEWE CARDS und CEWE WANDBILDER weitere Produktmarken mit gleicher Positionierung gestellt. Ziel ist es, die positive Konsumentenhaltung des CEWE FOTOBUCHs auch auf die übrigen Produkte wirken zu lassen. Die

Differenzierungsvorteile der Leistungs- und Qualitätsversprechen, für die die Marke CEWE steht, sollen schrittweise für ein wachsendes Produktportfolio genutzt werden. Ferner steigt damit die Werbeeffizienz, und die CEWE-Produkte können bei Konsumenten „vorverkauft“ werden, auch zum Nutzen der CEWE-Handelspartner.

Weiterhin Fokus auf Europa

CEWE betreibt sein Geschäft zu nahezu 100 % in Europa und plant derzeit keine Veränderung der regionalen Präsenz. Zur Zeit gilt es, das neue Geschäftsfeld Online Druck im Heimatmarkt aufzubauen und zu stärken und die Marken im Fotofinishing zu entwickeln. Dies nimmt praktisch die vollständige Management-Kapazität der CEWE-Gruppe in Anspruch.

Permanente Arbeit an der Technologiebasis

Wie in der Vergangenheit wird CEWE auch in den nächsten Jahren daran arbeiten, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale vor allem der Produktions- und Datentransfertechnologie zu heben. Anstöße dafür entstehen sowohl innerhalb des Unternehmens durch Best-Practice-Transfers zwischen den Betrieben als auch von außen, z. B. durch regelmäßige Benchmarks und den gezielten Einsatz von externen Beratern.

Permanente Innovation umfasst auch Produkte und Dienstleistungen

Das Portfolio der von CEWE angebotenen Produkte und Dienstleistungen wird dauerhaft weiterentwickelt werden. Innovationen waren in den vergangenen Jahren die wesentliche Triebkraft der Analog/Digital-Transformation. CEWE strebt danach, die gewonnene Innovationsdynamik aufrechtzuerhalten, um auf dieser Basis die marktführende Position zu erhalten und auszubauen. Die aktuellen Innovationen im Fotofinishing werden größtenteils auf der Messe photokina im September 2014 vorgestellt werden. Innovationen im Online Druck fließen permanent in das Angebot ein.

IWF erwartet Erholung in der Eurozone – Starker Jahresauftakt in Deutschland und verbesserte Prognose für den Euroraum

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet, dass die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren deutlich schneller wächst. In seinem im Januar 2014 vorgelegten Konjunkturausblick rechnete der IWF mit einem globalen Wachstum von 3,7 %. Wegen anhaltender Risiken in den aufstrebenden Ländern hat der IWF seine Prognose im April 2014 leicht auf 3,6 % gesenkt – für 2015 erwartet der IWF nun ein Plus von 3,9 %. Während die Erwartungen für die Industriestaaten verglichen mit einer Projektion vom Januar unverändert bei +2,2 % für 2014 und +2,3 % im kommenden Jahr belassen wurden, fallen die Schätzungen für Schwellenländer wie Russland, Brasilien oder Südafrika niedriger aus. Die wirtschaftliche Aktivität in diesen Ländern habe enttäuscht, obwohl sie mehr als zwei

Drittel zum Weltwachstum beisteuerten, heißt es im Weltwirtschaftsausblick des IWF. Insgesamt sieht der Fonds nach wie vor Wachstumsrisiken, obwohl sie sich seit Jahresbeginn etwas verringert hätten. Die Schwellenländer könnten – ähnlich wie im vergangenen Jahr – von einer Normalisierung der amerikanischen Geldpolitik oder einer erhöhten Risikoaversion der Finanzinvestoren belastet werden. Für die Industrieländer – insbesondere den Euroraum – wird der geringe Preisauftrieb infolge hoher ungenutzter Kapazitäten als Risiko genannt. Sollten die Inflationserwartungen sinken, könnte sich die Teuerung noch weiter abschwächen oder sogar Deflation drohen. Darüber hinaus nennt der IWF politische Risiken wie die Krise zwischen der Ukraine und Russland. Als Hauptwachstumstreiber in den Industrieländern nennt der IWF den geringeren fiskalischen Gegenwind infolge eines weniger strikten Sparkurses und die anhaltend lockere Geldpolitik der Notenbanken. Die Schwellenländer dürften von der anziehenden Nachfrage aus den entwickelten Ländern profitieren. In China dürfte das gesamtwirtschaftliche Wachstum in diesem Jahr über dem Regierungsziel von 7,5 % liegen.

Die Eurozone hat nach Ansicht des IWF die Rezession überwunden, doch bleibt die Entwicklung ungleichmäßig. In den Krisenländern wird die Erholung zumeist etwas schwächer ausfallen, auch wenn sich die Aussichten in einigen Problemländern – unter anderem in Spanien – deutlich verbessert haben. Das Wirtschaftswachstum im gemeinsamen Euro-Währungsraum dürfte sich 2014 auf 1,0 % und im kommenden Jahr

weiter auf 1,4 % beschleunigen. Für die Eurozone hat der IWF seine Prognose gegenüber Januar erhöht: Für das laufende Jahr geht der IWF von einem BIP-Plus von 1,2 % (Einschätzung im Januar 2014: 1,0 %) und für 2015 von 1,5 % aus (Einschätzung im Januar 2014: 1,5 %). Das Risiko, dass die Eurozone wieder in die Rezession abgeleitet, lässt nach IWF-Einschätzung weiter nach. Noch etwas positiver, aber mit gleicher Tendenz schätzte auch der Sachverständigenrat in seinem März-Gutachten die Entwicklung im Euroraum ein: Er erhöhte seine Prognose für das BIP-Wachstum 2014 gegenüber dem Jahresbericht 2013 von 1,1 % auf 1,3 %.

Auch für Deutschland ist der IWF noch leicht optimistischer als in seiner Januar-Prognose und erwartet einen Wirtschaftsaufschwung von 1,7 % (Januar-Schätzung: 1,6 %), 2015 expandiert das deutsche BIP danach voraussichtlich um 1,5 % (Januar-Schätzung: 1,4 %). Der Sachverständigenrat erwartet in seinem März-Gutachten für Deutschland nun sogar ein Plus des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,9 %. Im Jahresgutachten 2013/14 waren die Experten wie auch der IWF noch von 1,6 % Wachstum ausgegangen. Grund für die Anhebung seien die bessere Entwicklung zum Jahresbeginn sowie die weitere Aufhellung der Stimmungsindikatoren. Auch die Bundesbank schätzt in ihrem Monatsbericht April die Entwicklung im ersten Quartal als „äußerst kräftigen Jahresauftakt“ ein, warnt aber, dass sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland im zweiten Vierteljahr spürbar ermäßigen werde.

Einschätzung des Managements von CEWE zu den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld innerhalb Europas hat sich zwar aufgehellt, in den für CEWE wesentlichen Märkten Zentraleuropas bleibt die Wachstumsdynamik jedoch auch 2014 und 2015 im internationalen Vergleich niedrig. Zwar scheinen sich die privaten Konsumausgaben im Euroraum leicht zu erholen; ob der minimale Anstieg nachhaltig ist, bleibt jedoch offen. CEWE rechnet trotz der 2013 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland um 0,9 % gestiegenen Konsumausgaben nicht mit zusätzlichen positiven Impulsen aus einer veränderten Konsumhaltung. Da die Inflationsrisiken beherrschbar scheinen und vor dem Hintergrund des geringen Geldmengenwachstums sowie der schwachen Kreditvergabe an den Nichtbankensektor – insbesondere an Unternehmen – bleibt die EZB mittelfristig bei ihrer Politik historisch niedriger Zinsen, so dass sich die Fremdfinanzierungsbedingungen für Unternehmen nicht verschlechtern dürften. Unabhängig davon sieht CEWE aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur keine nennenswerten Finanzierungsrisiken. Die hohe Eigenkapitalausstattung des Unternehmens und die Liquiditätsausstattung ermöglichen es CEWE auch in Zukunft – selbst in Phasen einer restriktiveren Kreditvergabe –, organisches und anorganisches Wachstum aus eigener Kraft zu finanzieren. Das Risiko für Schuldenschnitte einzelner Staaten innerhalb des Euroraums hat sich weiter reduziert, bleibt aber grundsätzlich bestehen. Für CEWE führt dies jedoch nicht zu materiellen Risiken. Mit Blick auf die ausstehenden Forderungen erwartet das

Management derzeit keine nennenswerten Belastungen, da Forderungen gegenüber Fachhandelspartnern weitestgehend über Kreditversicherungen abgesichert sind.

CEWE-Absatz stabil auch in schwieriger Gesamtwirtschaft

Auf Basis der Erfahrung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass die konjunkturelle Entwicklung insgesamt, aber auch die generelle Konsumneigung der Kunden nur äußerst schwach mit der Nachfrage nach den Fotofinishing-Produkten von CEWE korrelieren. Der Einfluss der Konjunkturentwicklung könnte theoretisch steigen, wenn der Anteil von Unternehmenskunden am Umsatz von CEWE wächst. Derzeit sieht das Management im Geschäftsfeld des Online Drucks allerdings sogar in konjunkturellen Schwächephasen eher zusätzliche Opportunitäten, da die günstige Kosten-Nutzen-Relation der Online Druck-Produkte für Geschäftskunden gegenüber den bei stationären Druckereien bezogenen Druckleistungen vor diesem Hintergrund ein noch wichtigeres Differenzierungsmerkmal sein dürfte. Einzig der Einzelhandel dürfte sich nach Einschätzung des Managements – abgesehen von den beschriebenen Schritten der gezielten Umsatzreduktion – eher parallel zur Gesamtwirtschaft entwickeln.

Fotofinishing zukünftig eher konstant

CEWE fördert den wachsenden Marktanteil von Mehrwertprodukten, um den Rückgang der produzierten Fotos im klassischen chemischen Silber-Halogenid-Verfahren auszugleichen. Neben dem inzwischen weit fortgeschrittenen Rückgang der

Analog-Fotos von Filmen betrifft dies auch den Rückgang der Einzel-Fotos von digitalen Daten. Mit dem europäischen Marktführer CEWE FOTOBUCH sowie den weiteren Mehrwertprodukten und den starken Internet-Kompetenzen ist CEWE hervorragend positioniert, um diesen Wandel aktiv zu fördern und möglicherweise sogar davon zu profitieren.

Im Ergebnis dürfte der Trend zu Mehrwertprodukten das Fotofinishing 2014 also weiterhin stärken und bietet die Chance für eine stabile, evtl. nochmals leicht steigende Marge.

Saisonverschiebung in das vierte Quartal hält weiter an

Innerhalb eines Jahres nimmt die Bedeutung des zweiten und des dritten Quartals – des ehemaligen Saisonschwerpunktes – weiter ab. Ausgeglichen wird dies durch die wachsende Bedeutung des vierten Quartals für das Jahresgeschäft, auf das sich der Absatz der margenstärkeren Mehrwertprodukte zunehmend konzentriert. Dieser Trend im Hauptgeschäft Fotofinishing hält seit Jahren an und bestimmt damit auch die große Linie im Gesamtkonzern. Auch der wachsende Online Druck wird dieser Entwicklung nur mäßig gegensteuern: Wenn auch weniger ausgeprägt, so bildet sich doch auch beim Online Druck ein Schwerpunkt im vierten Quartal heraus, der auf die Werbematerialien für das Weihnachtsgeschäft der Druckkunden zurückzuführen ist, die vor allem zu Beginn des vierten Quartals bestellt werden.

Einzelhandel fokussiert auf Ergebnis

Grundsätzlich geht das Management für 2014 im Foto-Einzelhandel von einer etwa an der allgemeinen Konsumstimmung orientierten Entwicklung aus. Der Absatz der Digitalkameras dürfte jedoch weiter nennenswert zurückgehen. An alternativen Produkten und Segmenten wird gearbeitet. Die Aufgabe des unprofitablen Export-Großhandelsgeschäfts in Polen, das insbesondere im Jahr 2013 erhebliche Umsätze, aber kaum Ergebnisbeiträge erwirtschaftete, wird auch den Gesamtjahresumsatz 2014 signifikant unter den Gesamtjahresumsatz 2013 fallen lassen. Ergebnisseitig wird sich dieser Umsatz-Rückgang aus Großhandelsaktivitäten jedoch kaum negativ auswirken. In Summe könnte dies 2014 zu einem rückläufigen Einzelhandelsumsatz für CEWE führen. Das EBIT-Ergebnis des Einzelhandels könnte weiter schwach bleiben. An der Steigerung wird gezielt gearbeitet. Wie bei der Beschreibung des CEWE-Geschäftsmodells erläutert, ist in diese Aussagen nur das Handelsgeschäft mit Foto-Hardware einbezogen, nicht die über die Websites und die Ladengeschäfte des CEWE-Einzelhandels verkauften Fotoprodukte, die zum strategischen Geschäftsfeld des Fotofinishings gehören.

Wachstum im Online Druck unabhängig von Wirtschaftslage

Der Online Druck bei CEWE bietet eine Reihe von Vorteilen für den Besteller: Qualitätsgewinn durch hochprofessionelle Druckprodukte, produziert in modernsten Großanlagen, die mit ihrer konstanten Qualität niedergelassenen Druckereien typischerweise überlegen sind, zusätzlich einen Zeitgewinn durch

bedienerfreundliche Internet-Bestellung, schnelle Produktion und zügige Lieferung. Darüber hinaus haben Kunden auch die Möglichkeit der Kostenersparnis. Die Besteller wollen sich diese Vorteile erschließen – mindestens unabhängig von der gesamtwirtschaftlichen Lage, vielleicht sogar gerade in wirtschaftlich schwierigen Lagen. Daher erwartet das Management für 2014 im Bereich Online Druck weiter eine deutlich positive Umsatzentwicklung, nahezu unabhängig von der wirtschaftlichen Lage.

Weitere Marketinginvestitionen in den Online Druck

Die für den Aufbau des Online Drucks notwendigen Marketingaufwendungen werden voraussichtlich auch 2014 die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsfeldes Online Druck beeinflussen und zu einem negativen, wenn auch gegenüber dem um die Firmenwertabschreibung bereinigten EBIT 2013 nennenswert verbesserten operativen Ergebnis führen. Auch für 2014 wird voraussichtlich gelten, dass – vor Marketingaufwendungen – das Geschäftsfeld Online Druck ein positives EBIT ausweisen würde. Vor allem die hohe Ertragskraft des etablierten Geschäftsfeldes Fotofinishing soll genutzt werden, um das potenzialstarke Geschäftsfeld Online Druck schnell und entschlossen auszubauen.

Ergebniszielkorridor 2014: +3 Mio. Euro

Der Umsatz soll von 528,6 Mio. Euro auf 525 Mio. Euro bis 540 Mio. Euro im Mittel leicht steigen. Ziel ist es, bei einem etwa stabilen Umsatz im Fotofinishing einen potenziell rückläufigen Umsatz im Einzelhandel durch die angepeilte Umsatz-

steigerung im Online Druck möglichst mehr als auszugleichen. Nach 59,8 Mio. Euro im Jahr 2013 und dem Wachstum um 26,6 % im ersten Quartal hält das Management voraussichtlich über 70 Mio. Euro Umsatz im Online Druck 2014 für erzielbar. Es gilt weiterhin das Ziel, 2016 die 100-Mio-Euro-Marke im Online Druck-Umsatz zu erreichen.

Das EBIT soll 2014 im Korridor von 30 Mio. Euro bis 36 Mio. Euro liegen, das EBT zwischen 28 Mio. Euro und 34 Mio. Euro und das Nachsteuerergebnis zwischen 19 Mio. Euro und 23 Mio. Euro. Dies entspricht einer Anhebung jedes Ergebniskanals um rund 3 Mio. Euro gegenüber der Zielsetzung für 2013. Aufgrund der Ergebnisverbesserung auf EBIT-Ebene um 2,4 Mio. Euro bestätigt CEWE das Ergebnisziel für 2014.

Saisonverschiebung wird Ergebnis weiter in Q4 verlagern

Die seit vielen Jahren zu beobachtende Saisonverschiebung wird nach Sicht des Managements auch 2014 anhalten. Die Umsatz- und besonders die Ergebnisbedeutung des vierten Quartals legen also weiter zu. Dieser Effekt wird im Kapitel „Wirtschaftsbericht“ bei den Geschäftsfeldern ausführlich behandelt. Im Gegenzug verlieren das zweite und das dritte Quartal weiter an Bedeutung. Das erste Quartal ist weniger von dieser nachfrageinduzierten Saisonverschiebung betroffen. Daher rechnet das Management in den nun folgenden beiden Quartalen mit einem weiteren Rückgang des Umsatz- und Ergebnisbeitrags. Das vierte Quartal wird dann voraussichtlich diese Entwicklung wieder wettmachen.

Zielsetzung für 2014	Veränderung zum Vorjahr	
Digitalfotos	2,15–2,20 Mrd. Stück	–4 % bis –2 %
Fotos von Filmen	0,075–0,085 Mrd. Stück	–34 % bis –25 %
Fotos gesamt	2,23–2,29 Mrd. Stück	–6 % bis –3 %
CEWE FOTOBÜCHER	5,8–5,9 Mio. Stück	+1 % bis +2 %
Investitionen	36 Mio. Euro	+3 %
Umsatz	525–540 Mio. Euro	–1 % bis +2 %
EBIT	30–36 Mio. Euro	+2 % bis +23 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28–34 Mio. Euro	+1 % bis +22 %
Nachsteuerergebnis	19–23 Mio. Euro	–12 % bis +6 %
Ergebnis je Aktie	2,84–3,45 Euro/Stück	–14 % bis +5 %

Mindestens Dividenden-Kontinuität angestrebt

CEWE verfolgt grundsätzlich das Ziel der Dividendenkontinuität, soweit dies angesichts der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens und der vorhandenen Investitionsmöglichkeiten opportun erscheint. Gleichzeitig sollen die Aktionäre an Er-

tragssteigerungen des Unternehmens teilhaben. Die absolute Höhe der Dividende ist dabei klar im Fokus, die Ausschüttungsquote ist ein Residuum dieser Politik.

Oldenburg, 13. Mai 2014
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heitkamp



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Harald H. Pirwitz



Frank Zweigle

DIE CEWE-GRUPPE – STRUKTUR UND ORGANE

Neumüller CEWE COLOR Stiftung

Kuratorium

Wilfried Mocken, Rheinberg (Vorsitzender)

Otto Korte, Oldenburg (stellv. Vorsitzender)

Maximilian Ardel, München

Helmut Hartig, Oldenburg

Dr. Peter Nagel, Bad Kreuznach

Hubert Rothärmel, Oldenburg

Vorstand

Dr. Rolf Hollander, Oldenburg (Vorsitzender)

Dr. Reiner Fageth, Oldenburg

Carsten Heitkamp, Oldenburg (seit 1. Januar 2014)

Andreas F.L. Heydemann, Bad Zwischenahn

Dr. Olaf Holzkämper, Oldenburg

Thomas Mehls, Oldenburg (seit 1. Januar 2014)

Harald H. Pirwitz, Oldenburg

Frank Zweigle, Oldenburg

Geschäftsführung

Patrick Berkhouwer, Tours (seit 1. Januar 2014)

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Aufsichtsrat

Otto Korte, Oldenburg (Vorsitzender)

Rechtsanwalt/Steuerberater/Fachanwalt für Steuerrecht und
Partner der Anwaltskanzlei Korte Dierkes Künnemann & Partner,
Oldenburg

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jürgen Appelrath, Oldenburg
Universitätsprofessor für Informatik an der
Universität Oldenburg

Professor Dr. Michael Paetsch, Willich
Professor an der Hochschule Pforzheim

Prof. Dr. Christiane Hipp, Berlin
Professorin für Organisation, Personalmanagement
sowie Unternehmensführung an der Brandenburgischen
Technischen Universität Cottbus

Corinna Linner, Baldham
Wirtschaftsprüfer und Dipl.-Ökonom

Dr. Hans-Henning Wiegmann, Schlagenbad
Dipl.-Kaufmann, Mitglied verschiedener Aufsichts- und Beiräte

Durch Beschluss des Amtsgerichts Oldenburg vom
29. Oktober 2013 gemäß § 104 AktG bestellt:

Vera Ackermann, Hude
(Stellvertretende Vorsitzende)
Gewerkschaftssekretärin der IG BCE

Michael Bühl, Münstertal
Technischer Leiter der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Eschbach

Angelika Eßer, Mönchengladbach
Laborhelferin, freigestellte Betriebsratsvorsitzende
der CEWE Stiftung & Co. KGaA in Mönchengladbach

Udo Preuss, Aichach
Technischer Angestellter, freigestellter Betriebsratsvorsitzender
der CEWE Stiftung & Co. KGaA in München

Stefan Soltmann, Hannover
Gewerkschaftssekretär der IG BCE

Thorsten Sommer, Wardenburg
Stellvertretender Abteilungsleiter / Angestellter, freigestellter
Betriebsratsvorsitzender der CEWE Stiftung & Co. KGaA
in Oldenburg

Persönlich haftende Gesellschafterin
der CEWE Stiftung & Co. KGaA
Neumüller CEWE COLOR Stiftung



„CEWE ist ein besonderes Unternehmen. Durch den großen Anteil an langfristig orientierten Investoren sind Vorstand und Geschäftsführung in der Lage, langfristige Ziele zu verfolgen. Als Mitarbeiter bin ich so vor Ad-hoc-Entscheidungen gefeit – und als Aktionär habe ich Vertrauen in die Stabilität meines Investments.“

David Bollmann, CEWE FOTOBUCH-Produktion, CEWE-Aktionär

 **cewe**
einfach schöne Fotos

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	56
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	57
Konzernbilanz	58
Konzern-Eigenkapitalspiegel	60
Konzern-Kapitalflussrechnung	62
Segmentberichterstattung	63
Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben	64
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	69

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für Q1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 – Q4 2013	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	528.569	101.214	106.602	–5,1 %
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	326	56	79	–29,1 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.034	142	210	–32,4 %
Sonstige betriebliche Erträge	24.589	4.488	5.172	–13,2 %
Materialaufwand	–190.017	–35.861	–42.238	15,1 %
Rohergebnis	364.501	70.039	69.825	0,3 %
Personalaufwand	–129.882	–32.153	–32.765	1,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–167.352	–33.773	–34.367	1,7 %
Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)	67.267	4.113	2.693	52,7 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	–37.902	–8.119	–9.055	10,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	29.365	–4.006	–6.362	37,0 %
Finanzergebnis	–1.547	–295	–445	33,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	27.818	–4.301	–6.807	36,8 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–5.462	–580	207	—
Sonstige Steuern	–737	–198	–186	–6,5 %
Ergebnis nach Steuern	21.619	–5.079	–6.786	25,2 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)				
unverwässert	3,29	–0,77	–1,04	25,7 %
verwässert	3,26	–0,76	–1,03	26,0 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für Q1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 – Q4 2013	Q1 2014	Q1 2013	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	21.619	–5.079	–6.786	25,2 %
Unterschied aus Währungsumrechnung	–3.954	73	–1.203	—
Beträge, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	–3.954	73	–1.203	—
Versicherungsmathematische Gewinne	98	0	0	—
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	98	0	0	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge nach Steuern	–3.856	73	–1.203	—
Gesamtergebnis	17.763	–5.006	–7.989	37,3 %

Konzernbilanz

zum 31. März 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

AKTIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2013	31.03.2014	31.03.2013	Veränderung
Sachanlagen		98.562	95.569	95.081	0,5 %
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		4.277	4.935	4.272	15,5 %
Geschäfts- oder Firmenwerte		25.360	25.360	28.529	-11,1 %
Immaterielle Vermögenswerte		19.969	18.514	21.318	-13,2 %
Finanzanlagen		1.153	1.281	536	139 %
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		1.557	1.557	2.092	-25,6 %
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.543	1.552	255	509 %
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		179	319	208	53,4 %
Aktive latente Steuern		7.056	7.119	6.980	2,0 %
Langfristige Vermögenswerte		159.656	156.206	159.271	-1,9 %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		1.010	1.006	1.016	-1,0 %
Vorräte		59.131	51.460	52.740	-2,4 %
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		88.768	35.610	39.958	-10,9 %
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		2.127	2.841	2.114	34,4 %
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		2.960	2.529	3.775	-33,0 %
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		3.793	6.326	4.170	51,7 %
Liquide Mittel		14.031	14.164	11.584	22,3 %
Kurzfristige Vermögenswerte		171.820	113.936	115.357	-1,2 %
Aktiva		331.476	270.142	274.628	-1,6 %

PASSIVA	<i>Angaben in TEuro</i>	31.12.2013	31.03.2014	31.03.2013	Veränderung
Gezeichnetes Kapital		19.240	19.240	19.188	0,3 %
Kapitalrücklage		56.643	56.643	56.228	0,7 %
Sonderposten für eigene Anteile		-23.391	-23.391	-23.939	2,3 %
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		87.945	83.019	71.084	16,8 %
Eigenkapital		140.437	135.511	122.561	10,6 %
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		178	168	239	-29,7 %
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		17.917	18.343	17.689	3,7 %
Langfristige passive latente Steuern		3.280	3.074	4.162	-26,1 %
Langfristige übrige Rückstellungen		350	303	549	-44,8 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.212	3.871	17.279	-77,6 %
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		3.000	3.000	3.879	-22,7 %
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		660	509	80	536 %
Langfristige Schulden		29.597	29.268	43.877	-33,3 %
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		25	24	66	-63,6 %
Kurzfristige Steuerrückstellungen		4.180	3.734	2.426	53,9 %
Kurzfristige übrige Rückstellungen		5.627	4.088	7.572	-46,0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		26.111	21.514	20.314	5,9 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		101.077	53.432	56.492	-5,4 %
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		2.432	2.432	1.100	121 %
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		21.990	20.139	20.220	-0,4 %
Kurzfristige Schulden		161.442	105.363	108.190	-2,6 %
Passiva		331.476	270.142	274.628	-1,6 %

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für Q1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

<i>Angaben in TEuro</i>	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigen- kapital	Sonderposten für Aktien- optionspläne
Stand 01.01.2014	19.240	56.643	92.227	1.266
Ergebnis nach Steuern	—	—	–5.079	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	–5.079	—
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	80
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	80
Stand 31.03.2014	19.240	56.643	87.148	1.346
Stand 01.01.2013	19.188	56.228	80.129	947
Ergebnis nach Steuern	—	—	–6.786	—
Erfolgsneutrale Aufwendungen und Erträge	—	—	—	—
Gesamtergebnis	—	—	–6.786	—
Aktienoptionsprogramm 2010	—	—	—	80
Eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	80
Stand 31.03.2013	19.188	56.228	73.343	1.027

Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Ausgleichs- posten aus Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral berücksichtigte Ertragsteuern	Sonstige Korrekturen	Gewinn- rücklagen und Bilanzgewinn	Konzerneigen- kapital vor Abzug eigener Anteile	Sonderposten auf eigene Anteile	Konzerneigen- kapital
-5.934	-2.285	2.261	410	87.945	163.828	-23.391	140.437
—	—	—	—	-5.079	-5.079	—	-5.079
—	73	—	—	73	73	—	73
—	73	—	—	-5.006	-5.006	—	-5.006
—	—	—	—	80	80	—	80
—	—	—	—	80	80	—	80
-5.934	-2.212	2.261	410	83.019	158.902	-23.391	135.511
-5.881	1.669	2.129	—	78.993	154.409	-23.939	130.470
—	—	—	—	-6.786	-6.786	—	-6.786
—	-1.203	—	—	-1.203	-1.203	—	-1.203
—	-1.203	—	—	-7.989	-7.989	—	-7.989
—	—	—	—	80	80	—	80
—	—	—	—	80	80	—	80
-5.881	466	2.129	—	71.084	146.500	-23.939	122.561

Konzern-Kapitalflussrechnung

für Q1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Angaben in TEuro	Q1 2014		Q1 2013		Veränderung
EBIT		-4.006		-6.362	37,0 %
+ Abschreibungen	8.119		9.055		-10,3 %
= EBITDA		4.113		2.693	52,7 %
+/- Anpassungen für:					
+/- Unrealisierte Fremdwährungseffekte	-21		-621		96,6 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Schulden	228		321		-29,0 %
+/- Veränderung sonstiger langfristiger Forderungen	-140		29		—
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-44		63		—
+/- Bewertung Stock Option nach IFRS 2	80		80		—
+/- Zahlungsunwirksame Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	22		25		-12,0 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-726		829		—
= Zahlungsunwirksame Anpassungen		-601		726	—
+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) Operatives Netto-Working Capital		13.184		-3.556	—
Abnahme (+)/Zunahme (-) Sonstiges Netto-Working Capital					
+/- (ohne Ertragsteuerpositionen)		-5.499		-1.973	-179 %
= Working Capital- und steuerinduzierter Cash Flow		7.685		-5.529	—
- Gezahlte Steuern		-2.207		-1.238	-78,3 %
+ Erhaltene Zinsen		18		38	-52,6 %
= Sonstige betriebliche Cash Flows		-2.189		-1.200	-82,4 %
= Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		9.008		-3.310	—
- Abflüsse aus Investitionen in das Anlagevermögen		-3.681		-4.065	9,4 %
- Abflüsse aus Investitionen in Finanzanlagen		-132		-34	-288 %
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus Investitionen in langfristige Finanzinstrumente		-9		8	—
+ Zuflüsse aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		89		55	61,8 %
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-3.733		-4.036	7,5 %
= Free-Cash Flow		5.275		-7.346	—
+/- Zuflüsse (+)/Abflüsse (-) aus der Veränderung der Finanzschulden		-4.938		6.115	—
- Gezahlte Zinsen		-335		-508	34,1 %
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Finanztransaktionen		0		38	—
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-5.273		5.645	—
Liquide Mittel zum Beginn der Berichtsperiode		14.031		13.370	4,9 %
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel		131		-85	—
- Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit		9.008		-3.310	—
- Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-3.733		-4.036	7,5 %
+ Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-5.273		5.645	—
= Liquide Mittel zum Ende der Berichtsperiode		14.164		11.584	22,3 %

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern*

für Q1 2013 und 2014 der CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Q1 2014	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		68.451	16.433	16.330	—	101.214
Währungseffekte		444	1.057	–38	—	1.463
Außenumsatz währungsbereinigt		68.895	17.490	16.292	—	102.677
Innenumsatz		5.771	14	—	–5.785	—
Gesamtumsatz		74.222	16.447	16.330	–5.785	101.214
EBIT		–2.097	–689	–1.220	—	–4.006

Q1 2013	<i>Angaben in TEuro</i>	Fotofinishing	Einzelhandel	Online Druck	Konsolidierung	CEWE-Konzern
Außenumsatz		69.152	24.552	12.898	—	106.602
Innenumsatz		2.748	113	—	–2.861	—
Gesamtumsatz		71.900	24.665	12.898	–2.861	106.602
EBIT		–4.495	–657	–1.210	—	–6.362
Bereinigung um Restrukturierungsaufwand		2.257	—	—	—	2.257
EBIT vor Restrukturierung		–2.238	–657	–1.210	—	–4.105

* Die Segmentberichterstattung ist Bestandteil der ausgewählten erläuternden Anhangangaben und wird aufgrund der besseren Lesbarkeit hier ausgewiesen.

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Unternehmensinformation

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg (im Folgenden: CEWE KGaA), ist eine börsennotierte Kommanditgesellschaft auf Aktien deutschen Rechts mit Sitz in Deutschland. Sie ist Muttergesellschaft der CEWE-Gruppe (im Folgenden: CEWE). CEWE ist ein international tätiger Konzern, dessen Schwerpunkte als Technologie- und Marktführer im Bereich Fotofinishing, im Fotoeinzelhandel sowie im Online Druck liegen.

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2014

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 der CEWE KGaA ist in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Dieser Zwischenabschluss enthält sämtliche Angaben und Informationen, die gemäß IAS 34 für einen verkürzten Zwischenabschluss notwendig sind.

Bei der Erstellung des verkürzten Zwischenabschlusses müssen durch den Vorstand in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen betreffen. Die tatsächlichen künftigen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ansatzvorschriften sowie Konsolidierungsmethoden wurden für den Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2014 ohne wesentliche Änderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 angewendet und sind dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu entnehmen. Ebenso haben sich Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Quartalsfinanzbericht gegenüber den Vorperioden nicht geändert.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 sind neben der CEWE KGaA die in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen, bei denen die CEWE KGaA unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat. Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf schwankende Renditen aus seinem Engagement in dem Unternehmen vorliegt und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt

über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der Rendite des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2014 neben der CEWE KGaA als Obergesellschaft zehn inländische und 21 ausländische Gesellschaften. Daneben werden die auf die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, ausgelagerten Pensionsverpflichtungen weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen. Insoweit die Versorgungskasse ihren Verpflichtungen nicht aus eigenen Mitteln nachkommen kann, werden ihr diese durch die CEWE KGaA zur Verfügung gestellt. Wegen untergeordneter wirtschaftlicher Bedeutung nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die Bilder-planet.de GmbH, Köln, da der Anteil der Bilanzsumme an der Konzernbilanzsumme bei lediglich 0,01 % und der Anteil der Umsatzerlöse an den Konzernerlösen bei 0,00 % liegen

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Hinsichtlich der saisonalen und konjunkturellen Einflüsse auf den Zwischenabschluss zum 31. März 2014 wird auf die Erläuterungen im Zwischenlagebericht verwiesen.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte, die die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung oder den Cash Flow beeinflussen, sind bis zum 31. März des laufenden Geschäftsjahres nicht angefallen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im April hat CEWE im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Aktien verkauft. Die Aktien wurden qualifizierten Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland zum Erwerb angeboten und zu einem Preis von 54 Euro platziert. Der Bruttoemissionserlös für CEWE beläuft sich auf rund 27 Mio. Euro. Zur Entwicklung der eigenen Anteile seit dem 31. Dezember 2013 verweisen wir auf die Erläuterungen zum Eigenkapital.

Anfang April hat CEWE sich abschließend mit einem ehemaligen Gesellschafter der Saxoprint-Gruppe über die Höhe des Earn-Outs geeinigt.

Weitere, nach Art, Ausmaß und Häufigkeit nennenswerte Sachverhalte nach dem 31. März 2014 liegen nicht vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung

Ausführliche Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung finden sich im Zwischenlagebericht in den Kapiteln der Geschäftsfelder sowie in „Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“; die Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung in den Kapiteln „Bilanz und Finanzierung“ sowie „Cash Flow“. Die Entwicklung des Eigenkapitals wird durch den Eigenkapitalspiegel im Anschluss an Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung gesondert dargestellt.

Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2013 hielt die CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg, 705.667 Stückaktien als eigene Anteile. Darüber hinaus hielt zu diesem Zeitpunkt die CEWE COLOR Versorgungskasse e. V., Wiesbaden, 112.752 Stückaktien der Gesellschaft. Letztere waren in den Konzernabschluss korrigierend einzubeziehen, so dass zum Stichtag 31. Dezember 2013 insgesamt 818.419 Stückaktien als eigene Anteile im Konzernabschluss der CEWE KGaA auszuweisen waren.

Zum 31. März 2014 betrug bei der CEWE KGaA der Bestand an eigenen Anteilen gemäß § 71 AktG unverändert 705.667 Stück (Gesamtbetrag 19.630 TEuro, durchschnittlicher Kaufkurs 27,82 Euro/Aktie; Vorjahr: 722.463 Stück, 20.178 TEuro, 27,93 Euro/Aktie) und für den Konzern insgesamt 818.419 Stück (Gesamtbetrag 23.391 TEuro, durchschnittlicher Kauf-

kurs 28,58 Euro/Aktie, Vorjahr: 835.215 Stück, 23.951 TEuro, 28,68 Euro/Aktie). Um den Freefloat zu erhöhen, wurden im April im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens 500.000 eigene Aktien verkauft. Zum 13. Mai 2014 betrug der Bestand an eigenen Anteilen daher 318.419 Stück zu einem durchschnittlichen Kaufkurs von 28,60 Euro.

Zum 31. März 2014 betrug das Grundkapital der CEWE KGaA unverändert zum 31. Dezember 2013 19.240 TEuro, eingeteilt in 7.400.020 Aktien. Die Entwicklung des Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel zu sehen und wird im Zwischenlagebericht im Kapitel „Bilanz und Finanzierung“ erläutert.

Finanzinstrumente

Mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Derivate werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten und Schulden stellen die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz eine gute Näherung an den beizulegenden Zeitwert dar.

Die bilanzierten ausgewiesenen Derivate sind zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die von den Kreditinstituten ermittelten Marktwerte ergeben sich durch Abzinsung der erwarteten künftigen Zahlungsströme über die Restlaufzeit der Verträge auf Basis beobachtbarer Marktzinsen oder Zinsstrukturkurven (Stufe 2 nach IFRS 7).

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Eine detaillierte Erläuterung zum Segmentbericht befindet sich im Zwischenlagebericht im Kapitel der Segmente.

Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden Eventualschulden aus der Hingabe von Bürgschaften und Garantien für Dritte, aus möglichen Prozessrisiken und aus anderen Sachverhalten in Höhe von 1.777 TEuro (Ende Vorjahresquartal: 1.578 TEuro).

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen werden in der CEWE-Gruppe die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Mitglieder der Erbgemeinschaft nach Senator h. c.

Heinz Neumüller, Oldenburg, und mit der Erbgemeinschaft verbundene Unternehmen definiert. Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen haben im ersten Quartal 2014 stattgefunden. Wesentliche Transaktionen betreffen einzelne Mietverhältnisse zwischen dem Konzern und verbundenen Unternehmen der Erbgemeinschaft nach Senator h. c. Heinz Neumüller, Oldenburg, über betrieblich genutzte Immobilien. Art und Umfang der Geschäfte haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 nicht wesentlich verändert.

Seite 20 ff.
Geschäftsfelder

Seite 56 ff.
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Seite 35
Bilanz und Finanzierung

Seite 39
Cash Flow

Ergebnis je Aktie	<i>Angaben in TEuro</i>	Q1 2014	Q1 2013
Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen Dritter		-5.079	-6.786
Gewichteter Durchschnitt unverwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.581.601	6.544.805
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		-0,77	-1,04
Konzernergebnis in TEuro		-5.079	-6.786
+ Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen der OHG		—	2
Angepasstes Konzernergebnis		-5.079	-6.784
Gewichteter Durchschnitt verwässerte Aktienzahl (<i>in Stück</i>)		6.581.601	6.564.805
Verwässernder Effekt der ausgegebenen Aktienoptionen		86.445	—
Verwässertes Ergebnis je Aktie (<i>in Euro</i>)		-0,76	-1,03

Oldenburg, 13. Mai 2014
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung
– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heltkamp



Andreas F.L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Harald H. Pirwitz



Frank Zweigle

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäfts-

ergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Oldenburg, 13. Mai 2014
CEWE Stiftung & Co. KGaA

Für die persönlich haftende Gesellschafterin Neumüller CEWE COLOR Stiftung

– Der Vorstand –



Dr. Rolf Hollander
(Vorstandsvorsitzender)



Dr. Reiner Fageth



Carsten Heltkamp



Andreas F. L. Heydemann



Dr. Olaf Holzkämper



Thomas Mehls



Harald H. Pirwitz



Frank Zweigle

„Verantwortung wird bei CEWE großgeschrieben. Mir wird das immer wieder deutlich, wenn ich unseren neuesten Nachhaltigkeitsbericht in Händen halte. Und auch durch die Finanzpublikationen werde ich regelmäßig transparent über die wirtschaftliche Seite meines Unternehmens CEWE informiert.“

Arno Möller, eCommerce, CEWE-Aktionär



WEITERE INFORMATIONEN

Mehrjahresübersicht	72
Betriebsstätten und Vertriebsniederlassungen	78
Finanzterminkalender	79
Impressum	79
Glossar	80

Mehrjahresübersicht

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio. Euro

Umsatzerlöse

Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Andere aktivierte Eigenleistungen

Sonstige betriebliche Erträge

Materialaufwand

Rohergebnis

Personalaufwand

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ergebnis vor Abschreibungen und Steuern (EBITDA)

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

Finanzergebnis

Ergebnis vor Steuern (EBT)

Steuern von Einkommen und vom Ertrag

Sonstige Steuern

Ergebnis nach Steuern

Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
82,5	81,7	84,0	89,5	96,3	106,6	101,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1
4,9	6,5	6,0	3,9	5,3	5,2	4,5
-32,6	-34,7	-34,9	-35,4	-37,7	-42,2	-35,9
55,3	53,9	55,5	58,3	64,7	69,8	70,0
-31,4	-30,6	-24,8	-26,3	-28,8	-32,8	-32,2
-26,2	-28,2	-27,2	-28,7	-33,7	-34,4	-33,8
-2,2	-4,9	3,5	3,3	2,2	2,7	4,1
-11,8	-10,1	-11,3	-8,6	-9,0	-9,1	-8,1
-14,1	-14,9	-7,8	-5,2	-6,8	-6,4	-4,0
-0,2	-0,6	-0,5	-0,2	-0,5	-0,4	-0,3
-14,3	-15,5	-8,3	-5,4	-7,3	-6,8	-4,3
1,9	-0,9	0,4	-0,1	0,4	0,2	-0,6
-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
-12,8	-16,7	-8,2	-5,7	-7,1	-6,8	-5,1

Mehrjahresübersicht

Konzernbilanz

AKTIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Sachanlagen		100,9	90,7	84,3	78,0	99,0	95,1	95,6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0,0	3,6	5,2	4,8	4,7	4,3	4,9
Geschäfts- oder Firmenwerte		6,4	10,3	10,3	9,1	26,9	28,5	25,4
Immaterielle Vermögenswerte		22,7	21,5	17,3	15,8	23,7	21,3	18,5
Finanzanlagen		0,3	0,3	0,2	0,2	0,6	0,5	1,3
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuererstattungen		3,8	3,4	3,1	2,9	2,6	2,1	1,6
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,3	1,6
Langfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		0,6	0,5	0,4	0,7	0,4	0,2	0,3
Aktive latente Steuern		5,4	4,6	5,4	5,5	6,8	7,0	7,1
Langfristige Vermögenswerte		140,1	135,0	126,2	116,9	164,8	159,3	156,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		4,6	4,5	2,1	0,2	0,2	1,0	1,0
Vorräte		34,0	30,9	43,9	43,2	45,5	52,7	51,5
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		43,0	36,0	38,9	39,6	43,4	40,0	35,6
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen		5,1	6,7	2,3	2,6	2,7	2,1	2,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		0,0	0,0	0,0	0,0	14,1	3,8	2,5
Kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte		9,3	10,1	9,4	21,3	6,3	4,2	6,3
Liquide Mittel		7,7	6,0	11,0	18,8	18,8	11,6	14,2
Kurzfristige Vermögenswerte		103,7	94,3	107,5	125,7	131,0	115,4	113,9
		243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6	270,1

PASSIVA	<i>Angaben in Mio. Euro</i>	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Gezeichnetes Kapital		19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2	19,2
Kapitalrücklage		56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,2	56,6
Sonderposten für eigene Anteile		-14,2	-17,0	-17,0	-17,7	-24,4	-23,9	-23,4
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		47,0	35,0	47,0	57,1	64,0	71,1	83,0
Den Anteilseignern zurechenbares Eigenkapital		108,3	93,4	105,4	114,8	115,0	122,6	135,5
Anteile Dritter		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital		108,4	93,5	105,4	114,8	115,0	122,6	135,5
Langfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,7	0,6	0,5	0,4	0,2	0,2	0,2
Langfristige Rückstellungen für Pensionen		9,7	9,8	9,8	10,2	12,7	17,7	18,3
Langfristige passive latente Steuern		4,0	2,2	1,6	1,8	4,9	4,2	3,1
Langfristige übrige Rückstellungen		1,8	1,5	1,1	0,9	1,1	0,5	0,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		9,7	20,6	37,0	23,1	31,7	17,3	3,9
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9	3,0
Langfristige übrige Verbindlichkeiten		0,6	0,5	0,1	0,2	0,3	0,1	0,5
Langfristige Schulden		26,6	35,3	50,0	36,6	54,9	43,9	29,3
Kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen		0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0
Kurzfristige Steuerrückstellungen		2,9	2,9	3,5	3,6	6,0	2,4	3,7
Kurzfristige übrige Rückstellungen		17,6	15,9	9,8	8,3	10,6	7,6	4,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		22,5	21,3	2,9	6,5	30,5	20,3	21,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		46,7	39,1	39,1	50,3	60,4	56,5	53,4
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	1,1	2,4
Kurzfristige übrige Verbindlichkeiten		19,0	21,1	22,9	22,4	17,3	20,2	20,1
Kurzfristige Schulden		108,9	100,5	78,3	91,2	126,0	108,2	105,4
		243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6	270,1

Mehrfjahresübersicht

Kennzahlen

Volumen und Mitarbeiter		Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Digitalfotos	in Mio. Stück	344,8	390,6	434,9	422,9	461,8	462,9	451,0
Fotos von Filmen	in Mio. Stück	185,4	114,2	82,0	51,1	34,4	23,4	18,0
Fotos gesamt	in Mio. Stück	530	505	517	474	496	486	469
CEWE FOTOBÜCHER	in Mio. Stück	410	647	825	920	1.027	1.102	1.142
Mitarbeiter	auf Vollzeit umgerechnet	2.879	2.819	2.623	2.671	3.130	3.145	3.131

Ertrag		Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Umsatz	in Mio. Euro	82,5	81,7	84,0	89,5	96,3	106,6	101,2
EBITDA	in Mio. Euro	-2,2	-4,9	3,5	3,3	2,2	2,7	4,1
EBITDA-Marge	in % vom Umsatz	-2,7	-6,0	4,1	3,7	2,3	2,5	4,1
EBIT	in Mio. Euro	-14,1	-14,9	-7,8	-5,2	-6,8	-6,4	-4,0
EBIT- Marge	in % vom Umsatz	-17,0	-18,3	-9,3	-5,8	-7,1	-6,0	-4,0
Restrukturierungsaufwand	in Mio. Euro	9,8	9,4	2,3	0,0	0,0	2,3	0,0
EBIT vor Restrukturierung	in Mio. Euro	-4,2	-5,6	-5,5	-5,2	-6,8	-4,1	-4,0
EBT	in Mio. Euro	-14,3	-15,5	-8,3	-5,4	-7,3	-6,8	-4,3
Ergebnis nach Steuern	in Mio. Euro	-12,8	-16,7	-8,2	-5,7	-7,1	-6,8	-5,1

Kapital		31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2011	31.03.2012	31.03.2013	31.03.2014
Bilanzsumme	in Mio. Euro	243,8	229,2	233,7	242,6	295,8	274,6	270,1
Capital Employed (CE)	in Mio. Euro	157,6	150,2	158,4	158,1	200,4	186,8	186,3
Eigenkapital	in Mio. Euro	108,4	93,5	105,4	114,8	115,0	122,6	135,5
Eigenkapitalquote	in % von der Bilanzsumme	44,4	40,8	45,1	47,3	38,9	44,6	50,2
Netto-Finanzschulden	in Mio. Euro	24,5	36,0	28,8	10,8	43,3	26,0	11,2
ROCE (letzte 12 Monate)	in % vom durchschnittlichen* Capital Employed	6,9	7,1	16,0	20,0	17,5	15,4	16,6

* Bis zum 31. Dezember 2011 wurde der ROCE anhand des Capital Employed zum Stichtag berechnet.

Cash Flow		Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-2,4	-2,6	2,4	2,2	-2,9	-3,3	9,0
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	-8,8	-7,3	-6,6	-5,5	-27,6	-4,0	-3,7
Free-Cash Flow	<i>in Mio. Euro</i>	-11,2	-9,9	-4,1	-3,3	-30,5	-7,3	5,3
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	<i>in Mio. Euro</i>	—	6,0	6,7	-1,3	18,3	5,6	-5,3
Zahlungswirksame Veränderungen der liquiden Mittel	<i>in Mio. Euro</i>	—	-3,9	2,6	-4,6	-12,2	-1,7	-0,0
Aktie		Q1 2008	Q1 2009	Q1 2010	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2013	Q1 2014
Anzahl der Aktien (Nennwert 2,60 Euro)	<i>in Stück</i>	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.380.020	7.400.020
Ergebnis je Aktie								
unverwässert	<i>in Euro</i>	-1,83	-2,45	-1,20	-0,84	-1,08	-1,04	-0,77
verwässert	<i>in Euro</i>	-1,82	-2,44	-1,20	-0,84	-1,08	-1,03	-0,76

BETRIEBSSTÄTTEN UND VERTRIEBSNIEDERLASSUNGEN

 Vertriebsan-
sprechpartner
www.cewe.de/de/
unternehmen/
vertrieb

Inland**CEWE Stiftung & Co. KGaA**

Meerweg 30–32
D–26133 Oldenburg
Tel. +49 (0) 4 41/4 04–0
Fax +49 (0) 4 41/4 04–421

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Oskar-von-Miller-Straße 9
D–82110 Germering (München)
Tel. +49 (0) 89/8 40 07–0
Fax +49 (0) 89/8 40 07–30

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Erfststraße 40
D–41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 21 66/8 53–0
Fax +49 (0) 21 66/8 53–109

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Freiburger Straße 20
D–79427 Eschbach (Freiburg)
Tel. +49 (0) 76 34/5 05–0
Fax +49 (0) 76 34/5 05–250

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Otto-Hahn-Str. 21
D–48161 Münster
Tel. +49 (0) 25 34/5 81 69–0
Fax +49 (0) 25 34/5 81 69–20

Saxoprint GmbH

Enderstraße 92c
D–01277 Dresden
Tel. +49 (0) 351/20 44 300
Fax +49 (0) 351/20 56 747

Ausland**Japan Photo Holding
Norge A/S**

Flåtestadtveien 3
N–1416 Oppegård (Oslo)
Tel. +47/66 82 26–60
Fax +47/66 82 26–70

Japan Photo Sverige AB

Norra Hamngatan 40
S–41106 Göteborg
Tel. +46/31 61 94–90
Fax +46/31 61 94–91

CEWE Nordic ApS

Segaltvej 16
DK–8541 Skødstrup (Århus)
Tel. +45/86/99 14 22
Fax +45/86/99 24 33

CEWE AG

Hochbordstraße 9
CH–8600 Dübendorf (Zürich)
Tel. +41/1/8 02 90–30
Fax +41/1/8 02 90–40

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Colerusgasse 24/1
A–1220 Wien
Tel. +43/644 33 61 42 0

CEWE Belgium N.V.

Generaal De Wittelaan 9/b9
B–2800 Mechelen
Tel. +32/3/4 51 92–00
Fax +32/3/4 58 06–17

CEWE COLOR Nederland B.V.

Industrieweg 73
NL–8071 CS Nunspeet
Tel. +31/3 41/25 53–55
Fax +31/3 41/25 53–33

CEWE S. A. S.

La Tour Asnières
4 avenue Laurent Cély
F–92600 Asnières sur Seine (Paris)
Tel. +33/1/80 21 04–50
Fax +33/1/80 21 04–48

CEWE S. A. S.

Z. A. de la Croix Rouge
F–35770 Vern sur
Seiche (Rennes)
Tel. +33/2/99 04 85–85
Fax +33/2/99 04 85–89

CEWE S. A. S.

Z. A. E. des Trois Ponts
F–34690 Fabrègues (Montpellier)
Tel. +33/4/67 07 01–80
Fax +33/4/67 07 01–90

CEWE Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/40 63–000
Fax +48/77/40 63–025

Fotojoker Sp. z o.o.

ul. Strzelecka 11
PL–47230 Kedzierzyn-Kozle
Tel. +48/77/4 06 32 00
Fax +48/77/4 06 32 01

CEWE COLOR, INC

2125 Center Ave, Suite 507
Fort Lee, NJ 07024
Tel. +1/631/773 85 24

CEWE COLOR a.s.

Kloknerova 2278/24
CZ–14800 Prag 4
Tel. +420/2/72 07 11 11
Fax +420/2/72 93 73 46

CEWE COLOR a.s.

Galvaniho 716
SK–82104 Bratislava
Tel. +421/2/68 20 44–11
Fax +421/2/68 20 44–23

CEWE COLOR

Magyarországi Kft.
Béke út 21–29
H–1135 Budapest
Tel. +36/1/4 51 10 88
Fax +36/1/2 38–07 09

CEWE COLOR Ltd.

Unit 4, Spartan Close
Titan Business Centre
Tachbrook Park
UK–Warwick CV 34 6 RR
Tel. +44/19/26 46 3–100
Fax +44/19/26 46 3–101

CEWE COLOR Zagreb d.o.o.

Jurisićeva 24
HR–10000 Zagreb
Tel. +36/1/451 10 88
Fax +36/1/238 07 09

CEWE PRINT S.r.l.

Via Monte di Pietà 21
I–20121 Mailand

FINANZTERMINKALENDER

4. Juni 2014

Hauptversammlung,
Weser-Ems-Halle, Oldenburg

13. August 2014

Bekanntgabe der Zahlen für das Q2 2014

19. September 2014

Bekanntgabe der Zahlen für das Q3 2014

23./24. September 2014

Kapitalmarktkonferenzen München

12. November 2014

Veröffentlichung des Zwischenberichts
Q3-2014

24./25. November 2014

Eigenkapitalforum Frankfurt



Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt von viaprinto.de,
der Online-Druckerei von CEWE.

IMPRESSUM

Dieser Zwischenbericht liegt auch in
englischer Sprache vor. Gerne senden
wir Ihnen den gewünschten Bericht auf
Anfrage zu:

Telefon: +49 (0) 4 41/404–22 88

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

IR@cewe.de

Die CEWE Stiftung & Co. KGaA ist
Mitglied im Deutschen Investor
Relations Kreis e.V.

Verantwortlich

CEWE Stiftung & Co. KGaA

Meerweg 30–32

D–26133 Oldenburg

Telefon: +49 (0) 4 41/404–0

Fax: +49 (0) 4 41/404–421

www.cewe.de

info@cewe.de

Gesamtkonzeption und Gestaltung

FIRST RABBIT GmbH, Köln

Fotos

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Druck

CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg

Prüfer des Konzernabschlusses

COMMERZIAL TREUHAND

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft

Wilhelmshavener Heerstraße 79

D–26125 Oldenburg



GLOSSAR

Anlagevermögen

Sachanlagen zuzüglich der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, der Geschäfts- und Firmenwerte, Immateriellen Vermögenswerte und der Finanzanlagen

Brutto-Cash Flow

Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Brutto-Finanzschulden

Summe aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten; siehe auch Finanzverbindlichkeiten

Brutto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel

Capital Employed (CE)

Netto-Working Capital zuzüglich der langfristigen Vermögenswerte und der liquiden Mittel

Capital Invested (CI)

Eigenkapital zuzüglich der langfristigen Schulden und der kurzfristigen nicht operativen Schulden

Core Capital Employed

Capital Employed abzüglich liquider Mittel und anderer Finanzanlagen, die 5 % des Umsatzes der vorausgegangenen zwölf Monate übersteigen

Days Working Capital

Laufzeit des Netto-Working Capitals in Tagen, gemessen am Umsatz des abgelaufenen Quartals

EBIT

Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis

EBITDA

Ergebnis vor Steuern, Finanzergebnis und Abschreibungen

EBT

Ergebnis vor Steuern

Eigenkapital

Rechnerisch der gemäß IAS 32 geltende Residualanspruch auf das nach Abzug der Schulden verbleibende Nettovermögen

Eigenkapitalquote

Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital; rechnerisch das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme

Finanzverbindlichkeiten

Als solche ausgewiesene langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ohne bilanziell unter anderen Linien ausgewiesene verzinsliche Rückzahlungsansprüche

Free-Cash Flow

Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich Cash Flow aus Investitionstätigkeit (beides gemäß Kapitalflussrechnung)

Fremdkapital

Summe der unter den Passiva als langfristige und kurzfristige Schulden ausgewiesenen Werte

GuV

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalrentabilität

Siehe Return on Capital Employed

Kurzfristige übrige Schulden

Kurzfristige Steuerrückstellungen, kurzfristige übrige Rückstellungen, kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten sowie kurzfristige übrige Verbindlichkeiten

Liquiditätsquote

Rechnerisch die liquiden Mittel im Verhältnis zur Bilanzsumme

Netto-Finanzschulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel

Netto-Working Capital

Kurzfristige Vermögenswerte ohne liquide Mittel abzüglich kurzfristiger Schulden ohne kurzfristige Sonderposten für Investitionszuwendungen und ohne kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Netto-Cash Flow

Brutto-Cash Flow abzüglich der Investitionen

NOPAT

EBIT abzüglich der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern

Operatives Netto-Working Capital

Vorräte plus kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Return on Capital Employed (ROCE)

Ergebnis vor Steuern und vor dem Finanzergebnis (EBIT) im Verhältnis zum Capital Employed; rechnerisch wird zur Ermittlung grds. die 12-Monats-Perspektive gewählt, um eine rollierende Jahresrentabilität zu zeigen

Sonstiges Brutto-Working Capital

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuer-Erstattungen, sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte sowie kurzfristige übrige Forderungen und Vermögenswerte

Sonstiges Netto-Working Capital

Sonstiges Brutto-Working Capital abzüglich der kurzfristigen übrigen Schulden

Working Capital- und steuer-induzierter Cash Flow

Veränderungen aus dem Netto-Working Capital sowie den gezahlten Steuern



Hinweis:

Wenn in diesem Finanzbericht über Digitalfotos gesprochen wird, beinhaltet die Zahl immer die CEWE FOTOBUCH-Prints sowie die Bilder der Foto-Geschenkartikel.

Alle Zahlenangaben werden grundsätzlich mit möglichst exakten Werten gerechnet und in der Darstellung kaufmännisch gerundet. Dadurch können speziell in Summenzeilen Rundungsabweichungen entstehen.

Europas
beliebtestes
Fotobuch

ab 7,95 €*



*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Mein
cewe fotobuch
Mein Leben

www.cewe.de

 **cewe**
BEST IN PRINT

1.000 Flyer

ab 19,90€*



* inkl. gesetzliche MwSt. und Versandkosten

cewe-print.de

Ihr Online Druckpartner

 **cewe**
BEST IN PRINT